

Vorwort

Diese Neuauflage berücksichtigt insbesondere folgende Änderungen:

- Saldenimport Kapitel 3: Sondercode 14 für Import RC ohne VSt-Abzug

Impressum

Herausgeber

RZL Software GmbH
Hannesgrub Nord 35
4911 Tumeltsham

Support Datenübernahme
Telefon 07752/252-36
E-Mail import@rzl.at

Stand **März 202**

Handbuch Datenimport

© Copyright – Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieses Handbuches sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der RZL Software GmbH, Hannesgrub Nord 35, 4911 Tumeltsham.

Dieses Handbuch ist nur für berechtigte Benutzerinnen und Benutzer der RZL Programme bestimmt. Die Reproduktion, Vervielfältigung oder Verbreitung ist ohne schriftliche Einwilligung des Urhebers nicht gestattet.

Wer gegen dieses Urheberrecht verstößt, macht sich strafbar, wird kostenpflichtig abgemahnt und muss Schadenersatz leisten.

Haftung

Alle Angaben im Handbuch erfolgen, trotz sorgfältiger Bearbeitung und Überprüfung, ohne Gewähr für deren Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Eignung für bestimmte Verwendungszwecke. Eine Haftung der RZL Software GmbH sowie ihrer Mitarbeiter ist ausgeschlossen.

Sonstige Hinweise

Sämtliche Beispiele, Geschäftsfälle und Personen sind frei erfunden.

© RZL Software GmbH, Tumeltsham

Allgemeines zu Schnittstellen in den RZL Programmen

In den RZL Programmen besteht die Möglichkeit, bestimmte Daten **über verschiedenste Schnittstellen** aus Fremdprogrammen zu importieren, sowie Daten aus den RZL Programmen in andere Programme zu exportieren. Derzeit bestehen für folgende RZL Programme Schnittstellen:

- RZL Anlagenabschreibung
- RZL Bilanzprogramm
- RZL Finanzbuchhaltung
- RZL EA-Abschluss
- RZL Einnahmen-/Ausgabenrechnung
- RZL WT-Honorarverrechnung
- RZL Lohn-/Gehaltsverrechnung
- RZL Zentrale Mandantenverwaltung (ZMV)
- RZL Kassa-/Bankbuch

In der jeweiligen RZL Datenschnittstellen-Beschreibung werden grundsätzlich die einzelnen Felder mit den jeweiligen Inhalten, Begrenzungen und der weiteren Logik beschrieben. Etwaige steuerrechtliche Erklärungen sind in diesen RZL Beschreibungen nicht umfasst und müssen gegebenenfalls durch die zuständige Wirtschaftstreuhand-Kanzlei vorgenommen werden.

HINWEIS

Die in diesem Dokument beschriebene **RZL-Datenimport-Schnittstelle für FIBU und EA (Stand März 2026)** wird den Anwendern seitens RZL derzeit – **ohne zusätzliche Kosten** – im Zuge der RZL-Programmnutzung bereitgestellt. Mit Hilfe dieser Beschreibung können vom Anwender selbst (oder von dessen beauftragten Personen / Firmen) verschiedenste Daten in die oben erwähnten RZL Programme importiert werden.

Die RZL Datenimport-Abteilung (import@rzl.at – Tel. 07752 / 252 DW 36) bietet **zusätzlich kostenpflichtige Unterstützung** (Beantwortung von Fragen, Hilfestellung, Prüfung Import, ...) bei der Überleitung von Daten in die RZL Programme. Diesbezügliche Arbeiten und Beratungen sind **nicht im Software-Wartungsvertrag umfasst und werden seitens RZL gesondert in Rechnung gestellt**. Nutzen Sie die Kompetenz der RZL Datenimport-Abteilung, um die Daten korrekt und vollständig in die RZL Programme zu importieren.

Arten des Datenimports in die RZL-Programme

1.) Import über die RZL Datenschnittstellen:

Folgende Daten können über die verschiedensten RZL Datenschnittstellen (ANSI-Format Codepage 1252 (Windows)) importiert werden:

RZL Finanzbuchhaltung / RZL EA-Rechnung

• Buchungen • Salden • Personenkonten • Offene Posten • Journalzeilen • Kostenrechnung • VSt-Erstattung • §109a EStG • Stammdaten Sachkonten • Leitungsmeldung • Verbuchungsregeln

RZL-Anlagenabschreibung

• Anlagegüter • Anlagekonten • Kostenstellen • Lieferanten • Gesellschafter

RZL Bilanzprogramm/EA-Abschluss

• Salden • Stammdaten Personenkonten • Stammdaten Sachkonten • Gesellschafter

RZL WT-Honorarverrechnung

• Erfassungszeilen • Mitarbeiter • Honorarnoten • Tätigkeiten

RZL Lohn/Gehaltsverrechnung

• Neuanlage • Korrektur letzte Abrechnung • Lfd. Abrechnung • Wiedereintritt • Exekutionen

RZL Zentrale Mandantenverwaltung (ZMV)

• Klientenstammdaten

RZL Kassa-/Bankbuch

• Stammdaten Personenkonten • Stammdaten Sachkonten

2.) Erweiterter Datenimport mittels in den RZL Programmen erstellbaren Listenformen

Wir weisen darauf hin, dass in den RZL Programmen die Möglichkeit besteht, diverse Importvarianten (außer Buchungen/Journalzeilen) auch über **eine vom Anwender frei definierbare Schnittstelle** (sogenannte Listenformen) zu importieren. Dadurch ist die höchstmögliche Flexibilität hinsichtlich der zu importierenden Daten gegeben. Sie können in den RZL Programmen eine Listenform mit jenen Feldern erstellen, welche Sie zum Datenimport benötigen.

Die Möglichkeit zum erweiterten Datenimport mittels selbst definierten Listenformen ist im Programmumfang des jeweiligen RZL Programms enthalten. Eine **detaillierte Beschreibung** dazu finden Sie im **Handbuch zum jeweiligen RZL Programm**.

3.) Import über die DATEV-Schnittstelle: (nur für RZL FIBU / EA)

Es besteht auch die Möglichkeit, Buchungen über die im RZL FIBU- und RZL EA-Programm implementierte DATEV-Schnittstelle zu importieren. RZL ist registrierter **DATEV-Schnittstellenpartner für folgende DATEV-Schnittstellen-Formate**:

- DATEV-CSV Format ab Version 1.4 – gültig seit Mai 2011 mit den Ergänzungen von Oktober 2015

Die in den RZL Programmen integrierte DATEV-Schnittstelle im CSV-Format entspricht dem DATEV-Schnittstellen-Entwicklungs-Leitfaden der Version 1.4 vom Mai 2011 ergänzt um die Erweiterungen des



DATEV-Schnittstellen-Entwicklungs-Leitfadens mit Stand Oktober 2015. Die Unterstützung zusätzlicher (neuerer) Erweiterungen des DATEV-Schnittstellen-Entwicklungs-Leitfadens kann nicht garantiert werden.

Nehmen Sie gegebenenfalls bitte Kontakt mit RZL auf, um dies abzuklären.

- **SELF Format (DATEV-Inputformat/Postversandformat) – gültig von 2003 bis 2011 (veraltet)**

HINWEIS

Das SELF Format wird von Datev nicht mehr weiterentwickelt und deshalb auch von RZL nur noch eingeschränkt unterstützt.

Das kostenlose **Informationsblatt zum Import über die DATEV-Schnittstelle** können Sie jederzeit beim Support anfragen bzw. finden Sie dieses auch im Anwenderbereich der RZL-Website

Zur detaillierten Abklärung, ob in Ihrem konkreten Fall eine Übernahme über die DATEV-Schnittstelle möglich ist, benötigen wir von Ihnen zusätzlich Test-Daten im DATEV-Format. Die **Kosten** für die Prüfung dieser Test-Daten (bzw. falls erforderlich für die telefonische Unterstützung bei der Erstellung der Datenüberleitung) werden **seitens RZL nach Aufwand verrechnet**. Details auf Anfrage.

4.) Import über RZL Konverter

Für die Übernahme von Daten aus verschiedensten Programmen bietet RZL selbst – unter bestimmten Voraussetzungen – sogenannte **RZL Konverter** an. Die RZL Konverter wandeln exportierte Daten des „Fremd“-Programmes um, damit diese Daten danach automatisiert in die RZL Programme importiert werden können. Für diesbezügliche Detailfragen stehen wir jederzeit gerne zu Ihrer Verfügung.

Datenexport aus den RZL Programmen

In allen RZL Programmen ist es möglich, bestimmte Daten im ASCII-Format zu exportieren und in einem Fremdprogramm (beispielsweise Excel) weiterzubearbeiten. Eine eigene Beschreibung ist dazu nicht notwendig, da sich diese aus dem Datenaufbau selbst ergibt. So können z. B. Spaltenüberschriften mit ausgegeben werden.

Diese Möglichkeit zum Export von Daten ist im Rahmen der RZL Programmlizenz bereits ohne weitere Zusatzkosten enthalten. Folgende Möglichkeiten zum Datenexport bestehen und sind im jeweiligen Programmhandbuch ausführlich beschrieben.

RZL Finanzbuchhaltung / RZL EA-Rechnung

- Saldenliste • OP-Liste • KER-Jahresauswertung • Kostenstellen-Liste • uvm.
- Export mittels Listenformen:* • Salden • Buchungen • Offene Posten

RZL Anlagenabschreibung

- Diverse Daten durch individuell einstellbaren ASCII-Export

RZL Bilanzprogramm / EA-Abschluss

- Bilanz • GuV • Salden • Daten wie bei der RZL Finanzbuchhaltung

RZL WT-Honorarverrechnung

Export mittels Listenformen: • Erfassungszeilen • Klientenstammdaten • Buchungen

RZL Lohn/Gehaltsverrechnung

Diverse Daten durch individuell einstellbaren ASCII-Export

Export mittels Listenformen: • Buchungsbeleg • Abrechnung einzelner Dienstnehmer



RZL Zentrale Mandantenverwaltung (ZMV)

Export mittels Listenformen: • Stammdaten (Klienten)

RZL Kassa-/Bankbuch

Erfassungszeilen (für Import in die RZL-FIBU)

Export mittels Listenformen: • Stammdaten Personenkonten • Stammdaten Sachkonten • Stammdaten Kostenrechnung (Kostenstellen, Kostenträger)

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines zur RZL FIBU/EA Import-Schnittstelle	8
1.1 Importmöglichkeiten	8
1.2 Grundsätzliche Formatbeschreibung	8
2 Datenimport Buchungen (Euro-Version)	10
2.1 Allgemeines	10
2.2 Allgemeine Feldbeschreibung	11
2.3 Musterbeispiele	20
2.4 FIBU Next (un)vollständige Buchungen	29
3 Datenimport Salden	32
3.1 Allgemeines	32
3.2 Allgemeine Feldbeschreibung	33
3.3 Musterbeispiele	37
4 Datenimport Personenkonten	38
4.1 Allgemeines	38
4.2 Allgemeine Feldbeschreibung	38
4.3 Musterbeispiele	41
5 Datenimport offene Posten	42
5.1 Allgemeines	42
5.2 Allgemeine Feldbeschreibung	42
5.3 Musterbeispiele	42
6 Datenimport Journalzeilen	43
6.1 Allgemeines	43
6.2 Allgemeine Feldbeschreibung	43
6.3 Musterbeispiel Ausgangsrechnung Inland (in EUR)	43
7 Datenimport mittels Listenformen	44
7.1 Allgemeines	44
7.2 Importmöglichkeiten	44
7.3 Allgemeine Feldbeschreibung	44
7.4 Import Stammdaten Personenkonten	44
7.5 Import Stammdaten Sachkonten	46
7.6 Import Salden	48
Anhang I – USt-Länder	49
Anhang II – USt -Prozentsatz	49
Anhang III – Kontenart	51
Anhang IV –ISO-Codes (Währung)	51
Anhang V – PLZ –Länderkennzeichen	54
Anhang VI – Dienstleistungsnummer	57
Anhang VII – ZV-Länderkennzeichen	59



1 Allgemeines zur RZL FIBU/EA Import-Schnittstelle

Nachfolgend wird die Übernahme von Import-Dateien aus Fremdprogrammen im ASCII – bzw. ANSI – Format beschrieben und dokumentiert. ANSI bezieht sich auf die Codepage 1252 (Windows). ASCII ist eine vom Benutzer frei wählbare Codepage. Die Grundeinstellung ANSI-Importdatei (Windows-Format) ist die geläufigste Importvariante. Bei Erstellung dieser Schnittstelle müssen die nachfolgenden Anweisungen genau beachtet werden. Weiters gehen wir davon aus, dass die erforderlichen steuerlichen Informationen durch den jeweils zuständigen Wirtschaftstreuhand gegeben werden.

1.1 Importmöglichkeiten

Es stehen folgende Importschnittstellen in den angeführten Programmen zur Verfügung:

- **Buchungen**
Finanzbuchhaltung, EA-Rechnung
- **Salden**
Finanzbuchhaltung, EA-Rechnung
- **Personenkonto**
Finanzbuchhaltung, EA-Rechnung
- **Offene Posten**
Finanzbuchhaltung
- **Journalzeilen**
Finanzbuchhaltung, EA-Rechnung

Die Import-Datei muss das von RZL normierte Format aufweisen. Wenn das Format nicht exakt übereinstimmt, kann das RZL-Programm die Daten nicht lesen.

HINWEIS

Vor Beginn der Übernahme muss unbedingt eine Datensicherung der Buchhaltung durchgeführt werden, da nur damit bei einem eventuellen Fehler in der Übernahme auf die ursprünglichen Daten zurückgegriffen werden kann.

Der Name der Datei kann frei gewählt werden, er muss jedoch den Windows-Konventionen entsprechen, wobei das Laufwerk und der Pfad angegeben werden müssen.

HINWEIS

Stammdaten Personenkonto bzw. Sachkonto sowie Salden können auch über eine „Erweiterte Schnittstelle mittels Listenformen“ importiert werden ⇒ Kapitel 7

1.2 Grundsätzliche Formatbeschreibung

Grundsätzlich sind die Datenfelder der Importdatei von variabler Länge und durch das Trennzeichen Semikolon (= Strichpunkt) getrennt. Jede einzelne Importzeile ist durch CR/LF (= Zeilenschaltung) abzuschließen.

Folgende Feldarten werden von den RZL-Programmen unterstützt:

Kürzel	Bedeutung
a/n	alphanumerisch
a	alphabetisch
n	numerisch
j/n	ja oder nein (bei „Nein“ kann das Feld auch leer gelassen werden)

HINWEIS

Der Import von Buchungen wäre auch noch im alten, jedoch auslaufenden Format „EU-Version“ möglich. Dieses Format beinhaltet jedoch weniger Datenfelder als die „EURO-Version“.

1.2.1 Variable Satzlänge mit Trennzeichen

Die einzelnen Datenfelder sind mit einem Strichpunkt (;) zu trennen. Datenfelder, welche keine Pflichtfelder sind, brauchen keine Werte beinhalten, das Trennzeichen muss aber in jedem Fall vorhanden sein. Nach dem letzten Feld darf kein Trennzeichen mehr gesetzt werden, es ist die Zeile mit CR/LF abzuschließen.

HINWEIS

Bei Textfeldern ist darauf zu achten, dass das Trennzeichen nicht im Text vorkommen darf. Allgemein gilt für Importfelder, dass statt „0“ (=Null) das Feld auch leergelassen werden kann und kein Wert übergeben werden muss.

1.2.2 Fixe Satzlänge ohne Trennzeichen

Diese Form des Datenimportes ist nicht mehr aktuell und wird von uns nicht mehr unterstützt.



2 Datenimport Buchungen (Euro-Version)

2.1 Allgemeines

2.1.1 Voraussetzungen

- Die Import-Datei muss das von RZL normierte Format aufweisen. Wenn das Format nicht exakt übereinstimmt, kann das RZL-Programm die Daten nicht lesen.
- In der Import-Datei muss Summengleichheit gegeben sein. Die Summe der Bruttobeträge muss gleich mit der Summe der Nettobeträge plus Summe der Steuerbeträge sein (ausgenommen „Erwerbsteuer“ und übernommene Ust aus „Bauleistungen“ bzw. aus „Reverse Charge“).
- Die Sammelbuchungen auf den Debitoren- und Kreditoren-Sammelkonten sowie die Sammelbuchungen auf dem Vorsteuer-, und Mehrwertsteuer-Sammelkonto werden vom Programm durchgeführt und dürfen nicht in der Importdatei enthalten sein.

2.1.2 Arbeitsablauf Übernahme

Vom Programm wird nach Start der Übernahme im RZL Programm nun Buchungszeile für Buchungszeile eingelesen und verarbeitet.

Ist ein Konto in der Buchhaltung nicht angelegt, so stoppt die Übernahme und es ist das Konto händisch anzulegen. Nach Anlage des Kontos wird die Übernahme automatisch fortgesetzt.

Es besteht auch die Möglichkeit, die neuen Personenkonten automatisch während der Übernahme der Buchungen zu übernehmen. Es muss dazu im Importbildschirm das Eingabefeld „Neu angelegte Debitoren übernehmen“ angewählt und die Personenkontendatei eingefügt werden. Der genaue Satzaufbau der Datei ist im Kapitel 4 „Datenimport Personenkonten“ beschrieben.

HINWEIS

Vor dem tatsächlichen Import sollte über die Schaltfläche „Probelauf“ ein Probelauf durchgeführt werden. Dabei wird die Datei hinsichtlich des Datenaufbaus überprüft und im Fall eines Fehlers werden entsprechende Hinweise ausgegeben. Während des Probelaufs besteht die Möglichkeit diesen abzubrechen. Zu beachten ist, dass während des Probelaufs Konten, die in einer Debitoren-Datei vorliegen, nicht angelegt werden.

2.1.3 Fehlermeldungen

Bei der Übernahme wird zwingend ein Übernahmeprotokoll ausgedruckt. In diesem Protokoll werden die übernommenen Buchungen ähnlich dem Arbeitsprotokoll ausgedruckt.

Achten Sie auch vor der Übernahme darauf, dass die Anzahl der angelegten Konten ausreichend ist. Insgesamt können bis zu 900.000 Sachkonten, Debitoren bzw. Kreditoren angelegt werden.

Wird eine Fehlermeldung am Bildschirm angezeigt bzw. am Übernahmeprotokoll ausgedruckt, darf keinesfalls mit den aktuellen Buchhaltungsdaten des Klienten weitergearbeitet werden. In diesem Fall werden die Daten ab der fehlerhaften Zeile nicht übernommen und der Übernahmeprozess wird sofort abgebrochen.

Es ist die ursprüngliche Sicherung des Klienten hereinzuspielen.

HINWEIS

Um das mehrmalige Importieren der Buchungen zu vermeiden, sollte vor dem Importvorgang die Option „Buchungsdatei nach Übernahme löschen“ aktiviert werden. Ansonsten kann eine Buchungsdatei irrtümlicherweise mehrmals importiert werden.

2.2 Allgemeine Feldbeschreibung

2.2.1 Felddesreibungen

Nr.	Datenfeld	Max.Feldlänge	Pflichtfeld	Kurzbeschreibung Feldinhalt
1 A	Kontonummer	9 n	J	Kontonummern zw. 1 und 999999999. Kontonummer 0 ist nicht zulässig.
2 B	Gegenkonto	9 n	N	Kontonummern zw. 0 und 999999999. Das Gegenkonto kann auch Null sein (z.B. bei einer Splitbuchung oder bei einer Sammelbuchung).
3 C	OP-Nummer	16 n	J/N	16-stellige Nummer; Pflichtfeld bei OP-Verwaltung Personenkonten; Keine OP-Nummer 0;
4 D	Beleg-Datum	8 n	J	In der Form TTMMJJJJ
5 E	Valuta-Datum	8 n	N	In der Form TTMMJJJJ
6 F	Währung	3 a	J	ISO-Code der Grundwährung (z.B. EUR)
7 G	Sollbetrag	13 n	N	Wert von +/-999999999,99
8 H	Habenbetrag	13 n	N	Siehe Sollbetrag
9 I	Steuerbetrag	13 n	N	Siehe Sollbetrag; bei Gutschriften oder Stornobuchungen zwingend negativ
10 J	Fremdwährung	3 a	N	ISO-Code der Fremdwährung (s. Anhang IV)
11 K	Fremdwährung-Sollbetrag	13 n	N	Siehe Sollbetrag
12 L	Fremdwährung-Habenbetrag	13 n	N	Siehe Sollbetrag
13 M	Kostenstelle	7 n	N	Nummer der KSt von 1 bis 9999999
14 N	Belegkreis	3 a/n	N	Belegkreisbezeichnung
15 O	Belegnummer	16 a/n	N	Belegnummer
16 P	Ust-Land	2 n	J	Siehe Erläuterungen (1 = Österreich)
17 Q	Ust-Prozentsatz	2 n	J/N	Zulässige Prozentsätze der jeweiligen Länder, teilweise Pflichtfeld
18 R	Ust-Code	1 n	J/N	1 = Vorsteuer; 2 = MwSt. (s. Erläuterungen), teilweise Pflichtfeld
19 S	Ust-Sondercode	2 n	N	Siehe Erläuterungen
20 T	Buchungsart	1 n	J	Siehe Erläuterungen
21 U	Abweichende Zahlungsfrist	4 n	N	Angabe in Tagen, max. 9998 Tage
22 V	Abweichende Skontofrist	3 n	N	Angabe in Tagen, max. 255 Tage
23 W	Abw. Skontoprozentsatz	5 n	N	Wert von 0,00 bis 30,00
24 X	Buchungstext	40 a/n	N	Buchungstext erste Zeile
25 Y	Buchungstext 2. Zeile	40 a/n	N	Buchungstext zweite Zeile
26 Z	UID-Nummer	14 a/n	J/N	Ohne Leerzeichen, teilweise Pflichtfeld z.B. ATU12345675, DE123456788
27 AA	Dienstleistungsnummer	4 n	N	Nummer des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehres lt. BMF

Nr.	Datenfeld	Max.Feldlänge	Pflicht-Feld	Kurzbeschreibung Feldinhalt
28 AB	Dienstleistungsland	3 a	N	PLZ-Länderkennzeichen (Anhang V)
29 AC	Dienstleistungsexport	1 n	N	1 für Dienstleistungsexport; für Dienstleistungsimport 0 (oder leer).
30 AD	DMS-Schlüssel	16 a/n	N	Schlüssel für DMS-System → veraltet!
31 AE	Kostenträger	9 n	N	Nummer des KTr von 1 bis 999999999
32 AF	Fremdbelegnummer	19 a/n	N	Fremdbelegnummer
33 AG	Wert 1	17 n	N	Übergabe eines freien Zahlenwertes (zB Menge und Preis)
34 AH	Wert 2	17 n	N	Übergabe eines freien Zahlenwertes (zB Menge und Preis)
35 AI	Mahnsperre	1 n	N	1 für Mahnsperre; keine Mahnsperre 0 (oder leer).
36 AJ	Zahlungsreferenz	35 a/n	N	Zahlungsreferenz
37 AK	Belegpfad	256 a/n	N	Hier kann ein Beleg importiert werden (s. Erläuterung)
38 AL	Reserviert		N	Leerfeld
39 AM	OSS-Korrekturzeitraum	6 n	N	In der Form MMJJJJ
40 AN	OSS-Korrekturart	1 n	N	Eingabe der Art lt. Tabelle in den Erläuterungen
41 AP	DMS-GUID	36 a/n	N	GUID für DMS-System

2.2.2 Erläuterungen zu den einzelnen Datenfeldern

Kontonummer

Zulässige Kontonummern liegen zwischen 1 und 999999999 und müssen auf den in der Buchhaltung verwendeten Kontenplan abgestimmt sein. Kontonummer Null ist nicht zulässig. Wird in der Buchhaltung der ÖKR-Kontenplan verwendet, so sind die Sachkonten 4-stellig und die Personenkonten 5-stellig oder 6-stellig (je nach der Einstellung in der Buchhaltung).

Gegenkonto

Siehe Kontonummer; Das Gegenkonto kann allerdings auch 0 sein: z.B. bei einer Sammelbuchung (Buchungsart: 5) bzw. bei einer Split-Sammelbuchung (Buchungsart 4), d.h. zulässige Kontonummer liegen zwischen 0 und 999999999.

OP-Nummer

Nummer zwischen 1 und 9999999999999999 (nur numerisch). OP-Nummer 0 bedeutet, dass die entsprechende Buchungszeile in der OP-Verwaltung nicht berücksichtigt wird. Wird eine OP-Verwaltung geführt, ist die OP-Nummer ein Pflichtfeld. Die OP-Nummer ist in der RZL-FIBU nur in der Buchungszeile des Personenkontos bzw. des Sachkontos mit OP-Verankerung notwendig. In der RZL EA-Rechnung muss die OP-Nummer auch in der Buchungszeile des Aufwands- bzw. Ertragskontos angeführt sein (wie in den nachfolgenden Musterdatensätzen).

Beleg-Datum

Pflichtfeld, in der Form TTMMJJJJ, z.B. 01072025 (1. Juli 2025) – eine führende Null kann weggelassen werden, z.B. 1072025.

Valuta-Datum

Dieses Datum ist relevant für das Mahnwesen neu (Berechnung der Mahnstufe und der Verzugszinsen), für den Zahlungsverkehr (Fälligkeit, Zahlungsfrist, Skontofrist), der Zinsberechnung und dem Fälligkeitsdatum beim OP-Ausdruck mit Fälligkeitsdatum. Datum in der Form TTMMJJJJ, z.B. 01072025 (1. Juli 2025) – eine führende Null kann weggelassen werden, z.B. 1072025.

Währung

ISO-Code der Währung der Soll-, Haben- und Steuerbeträge. Die Währung muss die Grundwährung der Buchhaltung sein (Standard: EUR). Die weiteren ISO-Codes werden im Anhang IV näher erläutert.

Ist die Währung nicht die Grundwährung werden die Soll-, Haben- und Steuerbeträge als Fremdwährung interpretiert und automatisch auf EUR-Beträge umgerechnet.

Sollbetrag

Bis maximal 10 Vorkommastellen, Komma, 2 Nachkommastellen. Bei negativen Beträgen muss das Minus unmittelbar vor dem Betrag stehen (Beträge von -999999999,99 bis 999999999,99).

Habenbetrag

Siehe Sollbetrag.

Steuerbetrag

Bis maximal 10 Vorkommastellen, Komma, 2 Nachkommastellen. Bei negativen Beträgen muss das Minus unmittelbar vor dem Betrag stehen (Beträge von -999999999,99 bis 999999999,99). Bei Gutschriften oder Stornobuchungen muss der Steuerbetrag negativ sein.

Fremdwährung

ISO-Code der Fremdwährung. Die Fremdwährung muss in der FW-Tabelle der Buchhaltung angelegt sein. Die Abkürzungen der ISO-Codes werden im Anhang IV näher erläutert.

Fremdwährungsbetrag Soll

Bis maximal 10 Vorkommastellen, Komma, 2 Nachkommastellen. Bei negativen Beträgen muss das Minus unmittelbar vor dem Betrag stehen (Beträge von -999999999,99 bis 999999999,99).

Fremdwährungsbetrag Haben

Bis maximal 10 Vorkommastellen, Komma, 2 Nachkommastellen. Bei negativen Beträgen muss das Minus unmittelbar vor dem Betrag stehen (Beträge von -999999999,99 bis 999999999,99).

Kostenstelle

Nummer der KSt von 1 bis 9999999 (numerisch). Die Nummer bezieht sich auf die beim Klienten angelegte Nummer der KSt und muss vorher mit dem Buchhalter abgestimmt werden. Die Kostenstelle darf nur bei Buchungen auf Erfolgskonten angeführt werden. Wird keine Kostenstelle angegeben, wird die Buchung nicht in der Kostenrechnung erfasst.

Ist bereits in der Finanzbuchhaltung eine Kostenstellenverteilung hinterlegt und werden Kostenstellen importiert, so erfolgt die Aufteilung der Kostenstellen während des Importes, aufgrund der Verteilung, die bereits hinterlegt wurde. Ein Repair der Kostenrechnung in der Finanzbuchhaltung ist nicht notwendig.

Belegkreis

Als Belegkreis sind 3-stellige Bezeichnungen wie z.B. ER (Eingangsrechnung), AR (Ausgangsrechnung), usw. vorgesehen. Es kann jedoch jede beliebige Bezeichnung übergeben werden. Dies ist mit dem Buchhalter abzustimmen.

Belegnummer

Max. 16-stellig. Die Belegnummer kann (im Gegensatz zur OP-Nummer) alphanumerisch sein.

Ust-Land

Als Ust-Land ist jenes Land zu verstehen, in welchem der Umsatz steuerbar ist und daher in die Umsatzsteuervoranmeldung aufgenommen werden muss (1 für Österreich). Zur Spezifikation des Ust-Landes beachten Sie die Tabelle im [Anhang I](#).

Ust-Prozentsatz

Der Ust-Prozentsatz muss auf dem (Erfolgs-)Konto zulässig sein (z.B. 20 für 20%). Zur Spezifikation des Ust-Prozentsatzes beachten Sie auch die Informationen im [Anhang II](#).

Ust-Prozentsatz	Bezeichnung	Ust-Code	Anzeige im Programm
10, 13 bzw. 20	Ermäßigter bzw. Normaler Steuersatz	jeder	M10;M13;M20 V10;V13;V20
01	Export	2	M01
02	Innergemeinschaftliche Lieferung in ein EU-Land UID-Nummer des ausländischen Leistungsempfängers verpflichtend ⇒ siehe Nr. 26 UID	2	M02
03	Innergemeinschaftliche Dienstleistungen lt. Generalklausel UID-Nummer des ausländischen Leistungsempfängers verpflichtend ⇒ siehe Nr. 26 UID	2	M03
05	Ermäßigter Steuersatz Österreich 5 % (01.07.2020 - 31.12.2020)	jeder	M05
98	Einfuhrumsatzsteuer (EUSt KZ 083 - s. Sondercode 23) - für die KZ 061 ist kein Sondercode zu vergeben.	4	
06	Abweichende Vorsteuer (nur auf VSt-Sammelkonto möglich)	6	V*
19	Zollausschlussgebiet ab 1.7.2007	jeder	M19; V19



16	Zollausschlussgebiet bis 30.6.2007	Jeder	M16; V16
7	Zusatzsteuer pauschalierter Landwirt	jeder	M07; V07
12	Weinumsätze	jeder	M12; V12

Ust-Code

Folgende Werte können eingegeben werden

Code	Bezeichnung	Code	Bezeichnung
1	Vorsteuer	4	Einfuhrumsatzsteuer
2	MwSt.	5	Reverse Charge
3	Erwerbsteuer	6	Abweichende Vorsteuer

Ust-Sondercode

Beachten Sie dazu nachfolgende Informationen

Sonder-Code	Bezeichnung	UVA-KZ	Ust-Prozent-Satz	Ust-Code	Anzeige im Programm
02	Steuerfrei mit VSt-Abzug gemäß Art. 6 Abs. 1, sofern Lieferung neuer Fahrzeuge an Abnehmer ohne UID-Nummer bzw. Durch Fahrzuglieferer gemäß Art. 2 erfolgten.	018	02	2	M*2
03	Innergemeinschaftliches Dreiecksgeschäft	005	02	2	D02
04	Innergemeinschaftliche Erwerbe ohne VSt-Abzug	070	10/20	3	E20*
05	Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1 zweiter Satz, § 19 Abs. 1c und § 19 Abs. 1e mit VSt-Abzug (Reverse Charge)	057/066	10/20	1	Ü10/20
06	Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1 zweiter Satz, § 19 Abs. 1c und § 19 Abs. 1 ohne VSt-Abzug (Reverse Charge)	057	10/20	1	Ü10/20*
07	Steuerschuld gemäß Art. 25 Abs. 5 mit VSt-Abzug	057/066	10/20	1	D10/20
08	Steuerschuld gemäß Art. 25 Abs. 5 ohne VSt-Abzug	057	10/20	1	D10/20*
10	Erhaltene Anzahlung (ohne Automatikbuchungen)		10/20	2	A10/20
12	Erhaltene Anzahlung (mit Automatikbuchungen)		10/20	2	A10/20
13	Steuerfrei ohne VSt-Abzug gemäß § 6 Abs. 1 Z 2 (übrige steuerfreie Umsätze)	020	01	2	M01*
14	Umsätze für die die Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1 zweiter Satz sowie gemäß § 19 Abs. 1°, Abs. 1b, Abs. 1c, Abs. 1d, Abs. 1e auf den Leistungsempfänger übergegangen ist. ⇨ s. 26 UID-Nummer des Leistungsempfängers verpflichtend	021	01	2	B01
15	Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1° mit VSt-Abzug (Bauleistungen)	048/082	20	1	B20
16	Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1° ohne VSt-Abzug (Bauleistungen)	048	20	1	B20*
18	Eigenverbrauch (§ 1 Abs. 1 Z 2, § 3 Abs. 2 und § 3° Abs. 1°)	001	10/20/05	2	EV10/20/05



Sonder-Code	Bezeichnung	UVA-KZ	Ust-Prozent-Satz	Ust-Code	Anzeige im Programm
19	Steuerfrei mit VSt-Abzug gemäß § 6 Abs. 1 Z 1 iVm § 8 (Lohnveredelungen)	012	01	2	L01
20	Steuerfrei mit VSt-Abzug gemäß § 6 Abs. 1 Z 2 bis 6 sowie §23 Abs.5 (Seeschiff-, Luftfahrt, grenzüberschr. Personenbef., Diplomaten, Reisevorleist. Im Drittlandsgeb. Usw.)	015	01	2	P01
21	Steuerfrei ohne VSt-Abzug gemäß § 6 Abs. 1 Z 9 lit. a (Grundstücksumsätze)	019	01	2	G01*
22	Steuerfrei ohne VSt-Abzug gemäß § 6 Abs. 1 Z 27 (Kleinunternehmer)	016	01	2	K01*
23	Vorsteuern betreffend die entrichtete EUSt (§ 12 Abs. 1 Z 2 lit. a) bzw. Die geschuldete, auf dem Abgabekonto verbuchte EUSt (§ 12 Abs. 1 Z 2 lit. b) Konto muss Pflichtkonto „EUSt (KZ 083)“ in der Fibu sein. Für KZ 061, ist kein Sondercode zu vergeben. Ust-Satz und Ust-Code bleiben jedoch dieselben.	083	98	4	EUV
24	Steuerschuld gem § 19 Abs 1b (Sicherungs-, Vorbehaltseigentum u Grundst. Bei Zwangsversteigerung) mit VSt-Abzug	044/087	10/20	1	Ü10/20
25	Steuerschuld gem § 19 Abs. 1b (Sicherungs-, Vorbehaltseigentum und Grundst. Bei Zwangsversteigerung) ohne VSt-Abzug	044	10/20	1	Ü10/20*
26	Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1d (Schrott und Abfallstoffe) mit VSt-Abzug	032/089	10/20	1	S10/20
27	Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1d (Schrott und Abfallstoffe) ohne VSt-Abzug	032	10/20	1	S10/20*
28	Nicht abzugsfähige Vorsteuer (ev. Aufteilung automatisch)		10/20	1	V10/20*
29	Teilrechnung 20 bzw. 10% (Buchungsart muss 1 sein) → Anzahlungsrechnung in FIBU Next		10/20	2	T10/20 AN10/20 (in FIBU NEXT)
30	Teilrechnung Bauleistung (Buchungsart muss 1 sein) → Anzahlungsrechnung in FIBU Next	021	01	2	T01 ANB01 (in FIBU NEXT)
99	Rechnungen mit gleicher OP-Nummer, welche in Summe den Zahlungsbetrag ergeben, werden ausgeglichen.				

Buchungsart

Diese Buchungsarten sind im RZL Programm einstellbar und müssen daher auch bei der Schnittstelle angegeben werden. Wie die einzelnen Buchungsarten anzuwenden sind entnehmen Sie den Beispielen der Musterdatensätze.



Nr.	Bezeichnung	Anmerkungen
1	Buchungszeile mit Gegenbuchung	Standard
2	Buchungszeile einer Sammelbuchung	Bei den aufgeteilten Gegenkonten
3	Buchungszeile einer Splitbuchung	Bei den aufgeteilten Split-Gegenkonten
4	Split-Sammelbuchung	Beim Split-Sammelkonto
5	Sammelbuchung	Beim Sammelkonto
6	Sammelbuchung für Pflichtkonten	Für Pflichtkonten Debitoren, Kreditoren und Steuerkonten beim Journalimport

Abweichende Zahlungsfrist

Eingabe in Tagen bis maximal 9998 Tage. Nur dann notwendig, wenn für diese Rechnung nicht die allgemeine Zahlungsfrist bzw. die am Personenkonto verankerte Zahlungsfrist herangezogen werden darf.

Abweichende Skontofrist

Eingabe in Tagen bis maximal 255 Tage. Nur dann notwendig, wenn für diese Rechnung nicht die am Personenkonto verankerte Skontofrist herangezogen werden darf und das Modul Zahlungsverkehr verwendet wird.

Abweichender Skonto-Prozentsatz

Maximal 2 Vorkommastellen, Komma, 2 Nachkommastellen. Wert zwischen 0,00 und 30,00. Nur dann notwendig, wenn für diese Rechnung nicht die am Personenkonto verankerte Skontoprozentsatz herangezogen werden darf und das Modul Zahlungsverkehr verwendet wird.

Buchungstext

Maximal 40 Zeichen. Das Feldtrennzeichen Semikolon (=Strichpunkt) darf nicht vorkommen.

Buchungstext 2. Zeile

Maximal 40 Zeichen. Das Feldtrennzeichen Semikolon (=Strichpunkt) darf nicht vorkommen.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UID)

Bei einer innergemeinschaftlichen Lieferung, einer innergemeinschaftlichen Dienstleistung oder einem Umsatz aus Bauleistungen ist die UID-Nummer des Empfängers ein Pflichtfeld.

Die UID-Nummer des Empfängers ist entweder in den Stammdaten des Personenkontos zu hinterlegen oder in der Importdatei zu übergeben.

Handelt es sich um keinen derartigen Buchungsfall, muss nichts eingegeben werden. Es erfolgt bei der Übernahme eine logische Überprüfung der UID. Buchungssätze mit UID-Nummern, die nicht den Richtlinien der einzelnen Länder entsprechen, werden nicht übernommen. Keinesfalls darf vergessen werden, die UID-Nummer überprüft werden muss.

Es sind folgende Länderschlüssel zulässig:

Land	Kennung	Folgende Stellen
Österreich	ATU	8
Belgien	BE	9 (bis 1.4.2005), 10
Dänemark	DK	8
Deutschland	DE	9
Frankreich	FR	11
Griechenland	EL	8

Irland	IE	8
Italien	IT	11
Luxemburg	LU	8
Niederlande	NL	12
Portugal	PT	9
Spanien	ES	9
Großbritannien	GB	5, 9 oder 12
Finnland	FI	8
Schweden	SE	12

Ab 1. Mai 2004:

Estland	EE	9
Lettland	LV	11
Litauen	LT	9 bis 12
Malta	MT	8
Polen	PL	10
Slowakei	SK	9 bis 10
Slowenien	SI	8
Tschechien	CZ	8 bis 10
Ungarn	HU	8
Zypern	CY	9

Ab 1. Jänner 2007:

Rumänien	RO	10
Bulgarien	BG	9 oder 10

Ab 1. Juli 2013:

Kroatien	HR	11
----------	----	----

Die UID-Nummern werden auf fehlerhafte Eingaben überprüft (falscher Ländercode, falsche Länge, nicht erlaubte Zeichen).

Dienstleistungsnummer

Zur Spezifikation der Dienstleistungsnummer beachten Sie die Tabelle im [Anhang VI](#).

Dienstleistungsland

Eingabe des PLZ-Länderkennzeichens, z.B. für Deutschland „D“. Spezifikation im [Anhang V](#).

Dienstleistungsexport

Handelt es sich bei der Buchungszeile um einen Dienstleistungsexport ist 1 anzugeben.

DMS-Schlüssel

Eingabe eines Schlüssels zur Erfassung im „Dokumenten Management System“. Dieses Feld wurde von Feld 41 abgelöst – für den Import nicht mehr verwenden!

Kostenträger

Nummer des KTr von 1 bis 999999999 (numerisch). Die Nummer bezieht sich auf die beim Klienten angelegte Nummer des KTr und muss mit dem Buchhalter abgestimmt werden.



Fremdbelegnummer

Max. 19-stellig. Die Fremdbelegnummer darf, genauso wie die Belegnummer, alphanumerisch sein.

Wert 1

Übergabe freier zusätzlicher Beträge. Sie haben hier die Möglichkeit, zwei Beträge einzugeben (z.B. Menge und Preis). Diese werden beim Kontenaufruf angezeigt und auch beim Export über Listenformen ausgegeben. In der Form 12345678901234,56.

Wert 2

Übergabe freier zusätzlicher Beträge. Sie haben hier die Möglichkeit, zwei Beträge einzugeben (z.B. Menge und Preis). Diese werden beim Kontenaufruf angezeigt und auch beim Export über Listenformen ausgegeben. In der Form 12345678901234,56.

Mahnsperre

Soll bei dieser Buchung eine Mahnsperre hinterlegt werden, ist 1 anzugeben. Ansonsten ist dieses Feld mit „0“ zu befüllen oder leer zu lassen.

Zahlungsreferenz

Sie haben hier die Möglichkeit eine Zahlungsreferenz einzutragen. Diese kann sowohl alphanumerisch als auch numerisch eingegeben werden. Es können bis zu 35 Stellen eingegeben werden.

Belegpfad

Voraussetzung für die Nutzung des Importfeldes „Belegpfad“ ist die Lizenzierung des **RZL FIBU/EA Moduls Belegverarbeitung** (dieses Modul setzt auch RZL KIS & RZL BOARD bzw. für Unternehmen das RZL Basis-Modul & RZL BOARD voraus – Details auf Anfrage).

Im Feld „Belegpfad“ kann der Pfad eines Beleges zum Beispiel im Dateiformat .jpg, .pdf, .png usw. übergeben werden. Der Beleg wird anschließend in das RZL FIBU/EA Modul Belegverarbeitung importiert. Nach dem Import kann somit der Beleg mit der F7-Taste im RZL Programm aufgerufen werden.

Wenn sich der Beleg **nicht im gleichen Dateipfad** wie die Importdatei befindet, muss der gesamte Pfad inklusive Dateinamen angegeben werden (z.B. „C:\MeineBelege\rzl.pdf“).

Wenn sich der Beleg **im gleichen Ordner** wie die Importdatei befindet, muss lediglich der Dateiname angegeben werden (z.B. „rzl.pdf“).

Wenn sich der Beleg **in einem Unterordner** im Verzeichnis der Importdatei befindet, dann ist der Pfad ab dem jeweiligen Ordner der Importdatei anzugeben. Der erste Schrägstrich ist hierbei nicht zwingend notwendig (z.B. „\MeineBelege\rzl.pdf“ oder „MeineBelege\rzl.pdf“). Die Dateiendung (.pdf usw.) muss vorhanden sein.

Sollte das Feld DMS-Schlüssel (Feldnummer 30) befüllt sein und zusätzlich auch der Belegpfad (Feldnummer 37) übergeben werden, wird der Import mit Fehlermeldung abgebrochen. Es kann entweder der Belegpfad oder der DMS-Schlüssel importiert werden.

Der Import des Belegs mittels Belegpfad ist nur möglich, wenn Import-Daten im „EURO-Format mit Trennzeichen“ übergeben werden. Der Belegpfad kann für den Import von Buchungen oder Journalzeilen genutzt werden.

Wenn eine Buchung bzw. Journalzeile ohne gültige Lizenz für das RZL FIBU/EA Modul Belegverarbeitung importiert wird, wird diese zwar importiert, aber der Belegpfad wird ignoriert und somit der Beleg auch nicht bei der Buchung/Journalzeile angehängt.

Reserviert

Dieses Feld ist als Leerfeld zu behandeln.

OSS-Korrekturzeitraum

Eingabe des Zeitraums im Format MMJJJJ (072025 zB. Juli 2025)

OSS-Korrekturart

Eingabe der Art lt. Tabelle:

0 bzw. Leer	Kein OSS
1	EU-OSS
2	Nicht EU-OSS
3	IOSS

Korrekturzeitraum und -art dürfen nur gemeinsam gesetzt oder leer gelassen werden. Ein Wert alleine ist nicht gültig.

DMS-GUID

Hier kann eine GUID zu einem Beleg, der sich bereits in der RZL-Datenbank befindet, übergeben werden.

Der Aufbau sieht folgendermaßen aus und ist fix: XXXXXXXX-XXXX-XXXX-XXXX-XXXXXXXXXXXX

Ist nicht kombinierbar mit Feld 30 (DMS-Schlüssel) bzw. mit Feld 37 (Belegpfad)

2.3 Musterbeispiele

Allgemeines

Neben der genauen Einhaltung des Satzaufbaues ist es auch notwendig, dass die Datensätze buchhalterisch richtig sind. Es ist darauf zu achten, dass die richtigen Beträge korrekt im Soll bzw. im Haben stehen. Es werden nur korrekte Buchungssätze übernommen. Die folgenden Beispiele sollen als Hilfe bei der Erstellung der Datensätze dienen.

Ausgangsrechnungen mit Gegenbuchung

Eine Ausgangsrechnung ist dann in dieser Buchungsart zu verbuchen, wenn nur ein Gegenkonto vorliegt: Sie ist auf 2 Zeilen aufzuspalten: Buchung am Kundenkonto und Gegenbuchung am Erlöskonto. Am Kundenkonto wird der Bruttobetrag, auf den Erlöskonten der Nettobetrag und der Steuerbetrag verbucht. Nettobetrag + Steuer muss den Bruttobetrag ergeben.

1. Ausgangsrechnung Inland (in EUR)

Ausgangsrechnung über EUR 10.000,-- (netto) + 2.000,-- Ust EUR 12.000,-- brutto. Rechnungsdatum 15. 01. 2025, Rechnungs-Nr. 100, Kundenkonto 20100, Erlöskonto 4120.

Buchung auf das Kundenkonto

```
20100;4120;100;15012025;;EUR;12000,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;AR;100; 1;20;2;0;1;;;Ausgangsrechnung mit;Gegenbuchung;;;;;;
```

Gegenbuchung am Erlöskonto

```
4120;20100;100;15012025;;EUR;0,00;10000,00;2000,00;;0,00;0,00;0;AR;100; 1;20;2;0;1;;;Ausgangsrechnung mit;Gegenbuchung;;;;;;
```

2. Ausgangsrechnung mit Belegpfad

Ausgangsrechnung über EUR 12.000,--. Rechnungsdatum 15.01.2025, Rechnungs Nr. 100, Kundenkonto 200001. Der Beleg befindet sich im Verzeichnis der Importdatei im Ordner „Belege“ und ist eine PDF-Datei.

```
200001;4120;100;15012025;;EUR;12000;0;0;;0;0;0;AR;100;1;;2;0;1;;;Ausgangsrechnung mit;Gegenbuchung ;;;;;;FB 123456789012;;;;;\Belege\AR mit Gegenbuchung.pdf
```

```
4120;200001;100;15012025;;EUR;0;12000;0;;0;0;0;AR;100;1;;2;0;1;;;Ausgangsrechnung mit;Gegenbuchung ;;;;;;FB 123456789012;;;;;\Belege\AR mit Gegenbuchung.pdf
```

3. Ausgangsrechnung in einer Fremdwährung

Bei Rechnungen in Drittwahrungen ist im Feld „Fremdwährung“ der ISO-Code der Drittwahrung und in den Feldern „Fremdwährung-Sollbetrag“ bzw. „Fremdwährung-Habenbetrag“ der Drittwahrungsbetrag einzugeben. Die Fremdwahrungsbetrage sind in die Grundwährung der Buchhaltung umzurechnen und im Feld „Währung“ der ISO-Code der Grundwährung sowie unter „Sollbetrag“ bzw. „Habenbetrag“ die umgerechneten Beträge einzugeben.

Ausgangsrechnung über USD 900,-- (netto) + 180,-- Ust USD 1.080,-- brutto. Rechnungsdatum 20. 01. 2025, Rechnungsnummer 100, Kundenkonto 20100, Erlöskonto 4120. Die umgerechneten Beträge sind EUR 1000,-- + 200,-- = 1200,--

20100;4120;100;20012025;;EUR;1200,00;0,00;0,00;USD;1080,00;0,00;0;AR;100;1;20;2;0;1;;;Ausgangsrechnung mit;Gegenbuchung FW;;;;;;

4120;20100;100;20012025;;EUR;0,00;1000,00;200,00;USD;0,00;900,00;0;AR;100;1;20;2;0;1;;;Ausgangsrechnung mit;Gegenbuchung FW;;;;;;

4. Ausgangsrechnung Drittland (Export)

Beispiel: Ausgangsrechnung über USD 900,-- (= EUR 1.000,--)

20600;4101;105;21012025;;EUR;1000,00;0,00;0,00;USD;900,00;0,00;0;AR;105;1; 1;2;0;1;;;Export;;;;;;

4101;20600;105;21012025;;EUR;0,00;1000,00;0,00;USD;0,00;900,00;0;AR;105;1; 1;2;0;1;;;Export;;;;;;

5. Ausgangsrechnung EU (Innergemeinschaftliche Lieferung)

Bei einer IG Lieferung ist die UID-Nummer verpflichtend.

Beispiel: Ausgangsrechnung über EUR 100.000,-- UID-Nummer DE123456788

20500;4155;105;27012025;;EUR;100000,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;AR;105;1; 2;2;0;1;;;Innergem. Lieferung;;DE123456788;;;;;

4155;20500;105;27012025;;EUR;0,00;100000,00;0,00;;0,00;0,00;0;AR;105;1; 2;2;0;1;;;Innergem. Lieferung;;DE123456788;;;;;

6. Ausgangsrechnung Bauleistung

Ausgangsrechnung über EUR 10.000,--. Von der Buchungssystematik wie Exporterlöse, jedoch ist als Sondercode 14 zu setzen.

20600;4106;105;27012025;;EUR;10000,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;AR;105;1;1;2;14;1;;;Bauleistung;;ATU12345675;;;;;

4106;20600;105;27012025;;EUR;0,00;10000,00;0,00;;0,00;0,00;0;AR;105;1;1;2;14;1;;;Bauleistung;;ATU12345675;;;;;

7. Ausgangsrechnungs-Gutschrift mit Gegenbuchung

Gutschrift über EUR 1.000,-- (netto) + 200,-- Ust EUR 1.200,-- brutto. Rechnungsdatum 17. 1. 2025, Rechnungsnummer 101, Kundenkonto 20100, Erlöskonto 4120.

4120;20100;101;17012025;;EUR;1000,00;0,00;-200,00;;0,00;0,00;0;AR;101; 1;20;2;0;1;;;Gutschrift mit ;Gegenbuchung;;;;;;

20100;4120;101;17012025;;EUR;0,00;1200,00;0,00;;0,00;0,00;0;AR;101; 1;20;2;0;1;;;Gutschrift mit ;Gegenbuchung;;;;;;

8. Ausgangsrechnung mit Gegenbuchung – 5 Prozent Umsatzsteuer

Rechnung über EUR 1.000,-- (netto) + 50,-- Ust EUR 1.050,-- brutto. Rechnungsdatum 15.07.2020, Rechnungsnummer 100, Kundenkonto 20100, Erlöskonto 4120. Steuersatz: 5 %.

20100;4120;100;15072020;;EUR;1050;0;0;0;0;0;AR;100;1;5;2;0;1;;;Ausgangsrechnung mit;Gegenbuchung;;;;;;

4120;20100;100;15072020;;EUR;0;1000;50;0;0;0;AR;100;1;5;2;0;1;;;Ausgangsrechnung mit;Gegenbuchung;;;;;;

9. Ausgangsrechnung mit Gegenbuchung – 10 Prozent Umsatzsteuer

Rechnung über EUR 1.000,-- (netto) + 100,-- Ust EUR 1.100,-- brutto. Rechnungsdatum 21.02.2025, Rechnungsnummer 102, Kundenkonto 20101, Erlöskonto 4100. Steuersatz: 10 %.



20101;4100;102;21022025;;EUR;1100,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;AR;102; 1;10;2;0;1;;;Ausgangsrechnung;mit Gegenbuchung;;;;;;

4100;20101;102;21022025;;EUR;0,00;1000,00;100,00;;0,00;0,00;0;AR;102; 1;10;2;0;1;;;Ausgangsrechnung ;mit Gegenbuchung;;;;;;

10. Ausgangsrechnung mit Gegenbuchung – 13 Prozent Umsatzsteuer

Rechnung über EUR 1.000,-- (netto) + 130,-- Ust EUR 1.130,-- brutto. Rechnungsdatum 25.02.2025, Rechnungsnummer 102, Kundenkonto 20101, Erlöskonto 4011. Steuersatz: 13 %.

20101;4011;102;25022025;;EUR;1130,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;AR;102; 1;13;2;0;1;;; Ausgangsrechnung;mit Gegenbuchung;;;;;;

4011;20101;102;25022025;;EUR;0,00;1000,00;130,00;;0,00;0,00;0;AR;102; 1;13;2;0;1;;; Ausgangsrechnung ;mit Gegenbuchung;;;;;;

11. Storno Ausgangsrechnung mit Gegenbuchung

Storno einer Ausgangsrechnung über EUR 10.000,-- (netto) + 2.000,-- Ust EUR 12.000,-- brutto. Rechnungsdatum 15.01.2025, Rechnungsnummer 100, Kundenkonto 20100, Erlöskonto 4120.

20100;4120;100;15012025;;EUR;-12000,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;AR;100; 1;20;2;;1;;;Storno AR;,,,,,,,,

4120;20100;100;15012025;;EUR;0,00;-10000,00;-2000,00;;0,00;0,00;0;AR;100; 1;20;2;;1;;;Storno AR;,,,,,,,,

12. Zahlung in Verbindung mit Bankkonto (mit OP-Ausgleich)

Der OFFENE POSTEN wird nur dann automatisch ausgeglichen, wenn beide Beträge gleich hoch sind (Rechnung bzw. Zahlung), die OP-Nummern ident sind und kein Skonto abgezogen wird.

Eine andere Möglichkeit ist, dass in der Zahlungsdatei zuerst der Skonto und dann erst die Bankbuchung angeführt wird. Wichtig hierbei ist auch, dass die zugehörige Rechnung mit dem Sondercode 99 hinterlegt wird und schon vorher importiert wurde bzw. in der Importdatei vor dem Skonto und der Zahlung importiert wird. (Ausnahme: Rechnungen mit Sondercode)

Wichtig im Fall eines Zahlungsausgleiches mit Skonti ist die Reihenfolge (zuerst Skonto, dann die Zahlung), die durchgehend die gleiche OP-Nummer von der Rechnung und in Summe muss der Skonto inkl. Dem Zahlungsbetrag wieder den Rechnungsbetrag ergeben. Der Sondercode 99 ist beim Skonto und bei der Zahlung anzugeben. (Ausnahme: Rechnungen mit Sondercode)

Beispiel: Zahlung eines Kunden (20000) auf das Bankkonto (2800) + OP-Ausgleich der OP-Nummer 123 über EUR 1.800,--, Rechnungsdatum 27.01.2025

2800;20000;;27012025;;EUR;1800,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;BA;0205;1;;;99;1;;;Ausgleich OP;Bankzahlung;,,,,,,,,

20000;2800;123;27012025;;EUR;0,00;1800,00;0,00;;0,00;0,00;0;BA;0205;1;;;99;1;;;Ausgleich OP;Bankzahlung;,,,,,,,,

Beispiel: Skonto (4440) i.H.v. € 0,50 + Zahlung eines Kunden (203255) auf das Bankkonto (2820) über € 15,96, Rechnungsdatum 19.03.2025

4440;203255;74;19032025;;EUR;0,42;0,00;-0,08;;;;;BA;74;1;20;2;99;1;;;Skonto;,,,,,

203255;4440;74;19032025;;EUR;0,00;0,50;0,00;;;;;BA;74;1;20;2;99;1;;;Skonto;,,,,,

2820;203255;74;19032025;;EUR;15,96;0,00;0,00;;;;;BA;74;1;;;99;1;;;Bezahlung Debitor;,,,,,

203255;2820;74;19032025;;EUR;0,00;15,96;0,00;;;;;BA;74;1;;;99;1;;;Bezahlung Debitor;,,,,,

AUSNAHME Rechnungen mit Sondercodes

Beim Zahlungsausgleich in Verbindung mit Sondercodes (siehe Beschreibung Spalte 19) wird beim Skonto der jeweilige Sondercode eingegeben (statt 99).

Bei der Zahlung muss der Sondercode 99 enthalten sein.

Beispiel: Eingangsrechnung über 5.000,-- + 1.000,-- Ust. Rechnungsdatum 15. Dezember 2025, Rechnungsnummer 777, Lieferantenkonto 33100, Aufwandskonto 5300, Ust-Sondercode: 26

5300;33100;777;15122025;;EUR;5000,00;0,00;1000,00;;0,00;0,00;0;ER;777;1;20;1;26;1;;;Eingangsrechnung;Schrott;;;
 ;;;

33100;5300;777;15122025;;EUR;0,00;5000,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;777;1;20;1;26;1;;;Eingangsrechnung;Schrott;;;;;;

Beispiel: Skonto i.H.v. €100,00 + Zahlung an den Lieferanten (33100) vom Bankkonto (2772) über €4900,00, Rechnungsdatum 20.12.2025

5880;33100;777;20122025;;EUR;0,00;100,00;-20,00;;;;;BA;777;1;20;1;26;1;;;Skonto;;;;;

33100;5880;777;20122025;;EUR;100,00;0,00;0,00;;;;;BA;777;1;20;1;26;1;;;Skonto;;;;;

2772;33100;777;20122025;;EUR;0,00;4900,00;0,00;;;;;BA;777;1;;99;1;;;Bezahlung Kreditor;;;;;

33100;2772;777;20122025;;EUR;4900,00;0,00;0,00;;;;;BA;777;1;;99;1;;;Bezahlung Kreditor;;;;;

13. Erhaltene Anzahlung

Beispiel: Erhaltene Anzahlung vom Kunden (20000) über EUR 1.000,-, Rechnungsdatum 27.01.2025. Die Ust-Umbuchungen werden im Zuge des Datenimportes automatisch durchgeführt.

2800;20000;123;27012025;;EUR;1000,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;BA;0205;1;20;2;12;1;;;Anzahlung;;;;;;

20000;2800;123;27012025;;EUR;0,00;1000,00;0,00;;0,00;0,00;0;BA;0205;1;20;2;12;1;;;Anzahlung;;;;;;

ACHTUNG: Die zugehörige Schlussrechnung kann nicht importiert werden und muss manuell eingegeben werden. Dasselbe gilt für die Teilrechnungen!

14. Ausgangsrechnung Splitbuchung

Eine Splitbuchung ist dann vorzunehmen, wenn bei einer Ausgangsrechnung mehr als 1 Erlöskonto vorliegt.

Es erfolgt zuerst die Split-Sammelbuchung am Debitor und dann die Gegenbuchungen auf den einzelnen Erlöskonten.

14a. Splitbuchung mit gleichen Ust-Sätzen

Beispiel: Ausgangsrechnung über brutto EUR 60.000,-, am Konto 4120 sind netto 20.000,- + 20 % Ust (4.000,-), am Konto 4122 netto 30.000,- + 20 % Ust (6.000,-) zu verbuchen.

Split-Sammelbuchung:

20200;0;103;15012025;;EUR;60000,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;AR;103;1;20;2;0;4;;;Splitbuchung mit ;gleichen Ust-Sätzen;;;;;;

Split-Gegenbuchungen:

4120;20200;103;15012025;;EUR;0,00;20000,00;4000,00;;0,00;0,00;0;AR;103;1;20;2;0;3;;;Splitbuchung mit;gleichen Ust-Sätzen;;;;;;

4122;20200;103;15012025;;EUR;0,00;30000,00;6000,00;;0,00;0,00;0;AR;103;1;20;2;0;3;;;Splitbuchung mit;gleichen Ust-Sätzen;;;;;;

14b. Splitbuchung mit verschiedenen Ust-Sätzen

Der Unterschied zur Splitbuchung mit gleichen Ust-Sätzen liegt im Feld „Ust-Prozentsatz“ und „Ust-Code“. In der Split-Sammelbuchung sind diese Felder bei verschiedenen Ust-Sätzen Null.

Beispiel: Ausgangsrechnung über brutto EUR 25.000,-, am Konto 4120 sind netto 10.000,- + 20 % Ust, am Konto 4110 netto 11818,18 + 10 % Ust zu verbuchen.

Split-Sammelbuchung:

20400;0;104;23012025;;EUR;25000,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;AR;104; 1;0;0;0;4;;;Splitbuchung mit;unterschiedl. Ust;;;;;

Split-Gegenbuchungen:

4120;20400;104;23012025;;EUR;0,00;10000,00;2000,00;;0,00;0,00;0;AR;104; 1;20;2;0;3;;;Splitbuchung mit;unterschiedl. Ust;;;;;

4110;20400;104;23012025;;EUR;0,00;11818,18;1181,82;;0,00;0,00;0;AR;104; 1;10;2;0;3;;;Splitbuchung mit;unterschiedl. Ust;;;;;



14c. Splitbuchung mit Belegpfad

Ausgangsrechnung über EUR 20.000,- + EUR 20.000,- = EUR 40.000,-. Rechnungsdatum 15.01.2025, Rechnungs Nr. 103, Kundenkonto 200002. Der Beleg befindet sich im Verzeichnis der Importdatei im Ordner „Belege“ und ist eine PDF-Datei.

Split Sammelbuchung:

200002;0;103;15012025;;EUR;40000;0;0;;0;0;0;AR;103;1;;2;0;4;;;Splitbuchung;;;;;;\Belege\AR mit Splitbuchung.pdf

Split Gegenbuchungen:

4120;200002;0;15012025;;EUR;0;20000;;;0;0;0;AR;103;1;;2;0;3;;;Splitbuchung ;;;;;;\Belege\AR mit Splitbuchung.pdf

4020;200002;0;15012025;;EUR;0;20000;;;0;0;0;AR;103;1;;2;0;3;;;Splitbuchung ;;;;;;\Belege\AR mit Splitbuchung.pdf

15. Innergemeinschaftliche Dienstleistung (lt. Generalklausel)

Beispiel: Ausgangsrechnung über EUR 1.000,00 in ein EU-Land

20500;4005;105;27012025;;EUR;1000,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;AR;105; 1;3;2;0;1;;;Innergem. Leistung;mit UID;DE123456788;;;;;

4005;20500;0;27012025;;EUR;0,00;1000,00;0,00;;0,00;0,00;0;AR;105; 1;3;2;0;1;;;Innergem. Leistung;mit UID;DE123456788;;;;;

16. Sammelbuchungen**16a. Sammelbuchung mit Anzahlung**

20000;2800;123;27012025;;EUR;0,00;1000,00;0,00;;0,00;0,00;0;BA;0205;1;20;2;12;2;;;Anzahlung;;;;;;

20000;2800;123;27012025;;EUR;0,00;1000,00;0,00;;0,00;0,00;0;BA;0205;1;20;2;12;2;;;Anzahlung;;;;;;

20000;2800;123;27012025;;EUR;0,00;1000,00;0,00;;0,00;0,00;0;BA;0205;1;20;2;12;2;;;Anzahlung;;;;;;

2800;;;27012025;;EUR;3000,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;BA;SUMME;1;;;5;;;Bank Sammelbuch.;Anzahlung;;;;;;

16b. Sammelbuchung Bank

20000;2800;101;04012025;;EUR;0,00;1000,00;0,00;;0,00;0,00;22;AR;101; 1;;;2;;;Bankzahlung;mit Sammelb.;;;;;;

20001;2800;102;11012025;;EUR;0,00;1200,00;0,00;;0,00;0,00;22;AR;102; 1;;;2;;;Bankzahlung;mit Sammelb.;;;;;;

20002;2800;103;23012025;;EUR;0,00;1600,00;0,00;;0,00;0,00;23;AR;103; 1;;;99;2;;;OP-Ausgleich;mit Sammelb.;;;;;;

2800;0;0;31012025;;EUR;3800,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;AR;SUMME;1;0;0;0;5;;;Sammelbuchung Bank;;;;;;

16c. Sammelbuchung Kassa

7850;2700;90;3112025;;EUR;1000;0;200;;0;0;0;KA;90;1;20;1;0;2;;;Barzahlung;Tankstelle;;;;;;

33001;2700;91;6112025;;EUR;600;0;0;;0;0;0;KA;91;1;;;99;2;;;Barzahlung Lieferant ;;;;;;

20001;2700;92;11112025;;EUR;;1400;0;0;0;0;KA;92;1;;;99;2;;;Barzahlung Kunde ;;;;;;

4100;2700;93;18112025;;EUR;;915,83;183,17;;0;0;0;KA;93;1;20;2;0;2;;;Tageslosung;;;;;;

2700;0;0;30112025;;EUR;699;0;0;0;0;0;KA;0;1;;;0;5;;;Sammelbuchung Kassa;;;;;;

16d. Sammelbuchung Kreditkarten

7850;3890;100;3112025;;EUR;1000;0;200;;0;0;0;KA;100;1;20;1;0;2;;;Kreditkartenzahlung;Tankstelle;;;;;;

33001;3890;101;6112025;;EUR;1400;0;0;0;0;0;KA;101;1;;;99;2;;;Kreditkarte Lieferant 1;;;;;;

3890;20001;102;11112025;;EUR;;1400;0;0;0;0;0;KA;102;1;;;99;2;;;Kreditkarte Kunde 1;;;;;;

3890;0;0;30112025;;EUR;;1200;0;0;0;0;0;KA;0;1;;;0;5;;;Sammelbuchung Kreditkarte;;;;;;



17. Eigenverbrauch mit Gegenbuchung (EV20/13/10)

Eigenverbrauch über EUR 1.000,-- (netto) + 200,-- Ust. EUR 1.200,-- brutto. Rechnungsdatum 20 März 2025, Ust. Sondercode: 18.

9600;4820;150;20032025;;EUR;1200,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;AR;150;1;20;2;18;1;;;;Eigenverbrauch 20%;;;;;;;;;

4820;9600;150;20032025;;EUR;0,00;1000,00;200,00;;0,00;0,00;0;AR;150;1;20;2;18;1;;;;Eigenverbrauch 20%;;;;;;;;;

18. Kleinunternehmerumsätze (K01)

Ausgangsrechnung über EUR 1.000,-- (netto) + 200,-- Ust. EUR 1.200,-- brutto. Rechnungsdatum 15 Mai 2025, Rechnungsnummer 200, Ust. Sondercode: 22.

20000;4100;200;15052025;;EUR;1000,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;AR;200;1;1;2;22;1;;;;Kleinunternehmerumsatz;;;;;;;;;

4100;20000;200;15052025;;EUR;0,00;1000,00;0,00;;0,00;0,00;0;AR;200;1;1;2;22;1;;;;Kleinunternehmerumsatz;;;;;;;;;

19. Zahlung mittels Bank

Beispiel: Zahlung eines LKW-Aufwandes (7270) von 1.200,-- über das Bankkonto (2800).

7270;2800;0;27012025;;EUR;1000,00;0,00;200,00;;0,00;0,00;0;BA;0105;1;20;1;1;;;;Bankzahlung;Aufwand;;;;;;;;;

2800;7270;0;27012025;;EUR;0,00;1200,00;0,00;;0,00;0,00;0;BA;0105;1;20;1;1;;;;Bankzahlung;Aufwand;;;;;;;;;

20. Eingangsrechnungen mit Gegenbuchung

Von der Systematik her sind diese ähnlich den Ausgangsrechnungen. Der Unterschied besteht darin, dass auf den Aufwandskonten der Nettobetrag im Soll steht und beim Kreditor der Bruttobetrag im Haben. Im Feld „Ust-Code“ ist 1 für Vorsteuer einzugeben.

Eingangsrechnung über EUR 10.000,-- (netto) + 2.000,-- Ust EUR 12.000,-- brutto. Rechnungsdatum 17. 01. 2025, Rechnungsnummer 100, Lieferantenkonto 30100, Einkaufskonto 5100.

5100;30100;101;17012025;;EUR;10000,00;0,00;2000,00;;0,00;0,00;0;ER;100;1;20;1;0;1;;;;Eingangsrechnung;;;;;;;;;

30100;5100;101;17012025;;EUR;0,00;12000,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;100;1;20;1;0;1;;;;Eingangsrechnung;;;;;;;;;

21. Eingangsrechnung mit Belegpfad

Eingangsrechnung über EUR 10.000,--. Rechnungsdatum 17.1.2025, Belegnummer 100 und Lieferantenkonto 300001. Der Beleg befindet sich im Pfad der Importdatei im Ordner „Belege“ und ist eine PDF-Datei.

5100;300001;0;17012025;;EUR;10000;0;0;0;0;ER;100;1;1;1;1;;;;Eingangsrechnung;;;;;;;;;;;;;;\Belege\ER mit Gegenbuchung.pdf

300001;5100;100;17012025;;EUR;0;10000;0;0;0;0;ER;100;1;1;1;1;;;;Eingangsrechnung;;;;;;;;;;;;;;\Belege\ER mit Gegenbuchung.pdf

22. Eingangsrechnung mit Gegenbuchung – Vorsteuer 5 Prozent

Eingangsrechnung über 1.000,-- (netto) + 50,-- Ust. EUR 1.050,-- brutto. Rechnungsdatum 5 Juli 2020, Rechnungsnummer 100, Lieferantenkonto 30100, Einkaufskonto 5100, Prozentsatz: 5%

5100;30100;100;05072020;;EUR;1000;0;50;0;0;0;ER;100;1;5;1;0;1;;;;Eingangsrechnung;;;;;;;;;

30100;5100;100;05072020;;EUR;0;1050;0;0;0;0;ER;100;1;5;1;0;1;;;;Eingangsrechnung;;;;;;;;;

23. Eingangsrechnung mit Gegenbuchung – Vorsteuer 10 Prozent

Eingangsrechnung über 1.000,-- (netto) + 200,-- Ust. EUR 1.200,-- brutto. Rechnungsdatum 05.05.2025, Rechnungsnummer 253, Lieferantenkonto 30600, Einkaufskonto 5100, Prozentsatz: 10%

5100;30600;253;05052025;;EUR;1000,00;0,00;100,00;;0,00;0,00;0;ER;253;1;10;1;0;1;;;;Eingangsrechnung;;;;;;;;;

30600;5100;253;05052025;;EUR;0,00;1100,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;253;1;10;1;0;1;;;;Eingangsrechnung;;;;;;;;;

24. Eingangsrechnung mit Gegenbuchung – Vorsteuer 13 Prozent

Eingangsrechnung über 1.300,-- (netto) + 100,-- EUR 1.400,-- brutto. Rechnungsdatum 01.04.2025, Rechnungsnummer 501, Lieferantenkonto 30100, Einkaufskonto 5120, Prozentsatz: 13%

5120;30100;501;01042025;;EUR;1000,00;0,00;130,00;;0,00;0,00;0;ER;501;1;13;1;0;1;;;Eingangsrechnung;+++++;
30100;5120;501;01042025;;EUR;0,00;1130,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;501;1;13;1;0;1;;;Eingangsrechnung;+++++;

25. Eingangsrechnungs-Gutschrift mit Gegenbuchung

Gutschrift über EUR 1.000,-- (netto) + 200,-- Ust EUR 1.200,-- brutto. Rechnungsdatum 17.01.2025, Rechnungsnummer 101, Lieferantenkonto 20100, Aufwandskonto 5100.

30100;5100;101;17012025;;EUR;1200,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;101;1; 20;1;0;1;;;ER-Gutschrift;+++++;
5100;30100;101;17012025;;EUR;0,00;1000,00;-200,00;;0,00;0,00;0;ER;101;1; 20;1;0;1;;;ER-Gutschrift;+++++;

26. Eingangsrechnungen Schrott und Abfallstoffe 20%

Eingangsrechnung über 1.000,--(netto) + 200,-- Ust. EUR 1.200,-- brutto. Rechnungsdatum 30.08.2025, Rechnungsnummer 109, Lieferantenkonto 33100, Aufwandskonto 5890, Ust-Sondercode: 26

5890;33100;109;30082025;;EUR;1000,00;0,00;200,00;;0,00;0,00;0;ER;109;1;20;1;26;1;;;Eingangsrechnung;Schrott;++++;
;;
33100;5890;109;30082025;;EUR;0,00;1000,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;109;1;20;1;26;1;;;Eingangsrechnung;Schrott;++++;

27. Eingangsrechnungen Bauleistungen

Gemäß § 19 1a UstG geht die Steuerschuld auf den Leistungsempfänger über. Von der Buchungssystematik ähnlich wie eine Eingangsrechnung mit Gegenbuchung, jedoch ist der Sollbetrag und der Habenbetrag identisch und als Sondercode ist 15 zu setzen.

ER: EUR 10.000,-- (brutto=netto). Re.-Dat. 07.01.2025, Re.-Nr. 100, Lieferantenkonto 30100, Einkaufskonto 5110. Der Rechnungsempfänger ist zum Vorsteuerabzug berechtigt.

5110;30100;101;07012025;;EUR;10000,00;0,00;2000,00;;0,00;0,00;0;ER;100;1;20;1;15;1;;;Eingangsrechnung;+++++;
30100;5110;101;07012025;;EUR;0,00;10000,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;100;1;20;1;15;1;;;Eingangsrechnung;+++++;

28. Eingangsrechnung EU (Innere Gemeinschaftlicher Erwerb – E20/E10/E13)

Eingangsrechnung über EUR 10.000,--. Rechnungsdatum 13.01.2025, Rechnungsnummer 100, Lieferantenkonto 30100, Einkaufskonto 5100, Prozentsatz: 20%.

5100;30100;101;13012025;;EUR;10000,00;0,00;2000,00;;0,00;0,00;0;ER;100;1;20;3;0;1;;;Eingangsrechnung;IG Erwerb;+++++;
30100;5100;101;13012025;;EUR;0,00;10000,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;100;1; 20;3;0;1;;;Eingangsrechnung;IG Erwerb;+++++;

Eingangsrechnung über EUR 10.000,--. Rechnungsdatum 13.01.2025, Rechnungsnummer 125, Lieferantenkonto 30125, Einkaufskonto 5101, Prozentsatz: 10%.

5101;30125;125;13012025;;EUR;10000,00;0,00;1000,00;;0,00;0,00;0;ER;125;1;10;3;0;1;;;Eingangsrechnung;IG Erwerb;+++++;
30125;5101;125;13012025;;EUR;0,00;10000,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;125;1;10;3;0;1;;;Eingangsrechnung;IG Erwerb;+++++;

Eingangsrechnung über EUR 100.000,--. Rechnungsdatum 25.02.2025, Rechnungsnummer 300, Lieferantenkonto 30321, Einkaufskonto 5102, Prozentsatz: 13%.

5102;30321;300;25022025;;EUR;100000,00;0,00;13000,00;;0,00;0,00;0;ER;300;1;13;3;0;1;;;Eingangsrechnung;IG Erwerb;+++++;
30321;5102;300;25022025;;EUR;0,00;100000,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;300;1;13;3;0;1;;;Eingangsrechnung;IG Erwerb

29. Eingangsrechnung Drittland (Import)

Eingangsrechnung über EUR 12.000,--. Rechnungsdatum 13.01.2025, Rechnungsnummer 53, Lieferantenkonto 30100, Einkaufskonto 5100.



5100;30100;101;13012025;;EUR;12000,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;53;1;0;1;0;1;;;Eingangsrechnung;Import;,,,,;
 30100;5100;101;13012025;;EUR;0,00;12000,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;53;1;0;1;0;1;;;Eingangsrechnung;Import;,,,,;

30. Eingangsrechnung mit übernommener Ust (Reverse Charge – Ü20/Ü13)

Eingangsrechnung über EUR 1.000,-. Rechnungsdatum 17.01.2025, Rechnungsnummer 100, Lieferantenkonto 30100, Einkaufskonto 5100, Steuersatz: 20%.

5100;30100;101;17012025;;EUR;1000,00;0,00;200,00;;0,00;0,00;0;ER;100;1;20;1;05;1;;;Eingangsrechnung;RVC;,,,,;
 30100;5100;101;17012025;;EUR;0,00;1000,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;100;1;20;1;05;1;;;Eingangsrechnung;RVC;,,,,;

Eingangsrechnung über EUR 1.000,-. Rechnungsdatum 28.02.2025, Rechnungsnummer 169, Lieferantenkonto 30420, Einkaufskonto 5360, Steuersatz: 13%.

5360;30420;169;28022025;;EUR;1000,00;0,00;130,00;;0,00;0,00;0;ER;169;1;13;1;05;1;;;Eingangsrechnung;RVC;,,,,;
 30420;5360;169;28022025;;EUR;0,00;1000,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;169;1;13;1;05;1;;;Eingangsrechnung;RVC;,,,,;

31. Eingangsrechnung in einer Fremdwährung

Ist die Währung nicht die Grundwährung, so werden die Soll-, Haben- und Steuerbeträge als Fremdwährung interpretiert und aufgrund der hinterlegten Fremdwährungstabelle automatisch auf EUR-Beträge umgerechnet.

Beispiel: Eingangsrechnung von 100,00 USD. Rechnungsdatum: 13.02.2025, Rechnungsnummer 517.

5300;30238;517;13022025;;USD;100,00;0,00;0,00;;;0;ER;517;1;0;1;0;1;;;ER USA;;
 30238;5300;517;13022025;;USD;0,00;100,00;0,00;;;0;ER;517;1;0;1;0;1;;;ER USA;;

32. Eingangsrechnungen Splitbuchung

Eine Splitbuchung ist dann vorzunehmen, wenn bei einer Eingangsrechnung mehr als 1 Aufwandskonto vorliegt.

Es erfolgt zuerst die Split-Sammelbuchung am Kreditor und dann die Gegenbuchungen auf den einzelnen Aufwandskonten.

32a. ER-Splitbuchung mit gleichen Ust-Sätzen

Beispiel: Eingangsrechnung über brutto EUR 60.000,-, am Konto 5100 sind netto 20.000,- + 20 % Ust (4.000,-), am Konto 5200 netto 30.000,- + 20 % Ust (6.000,-) zu verbuchen.

Split-Sammelbuchung:

30100;0;103;15012025;;EUR;0,00;60000,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;103;1; 20;1;0;4;;;Splitbuchung;,,,,;

Split-Gegenbuchungen:

5100;30100;103;15012025;;EUR;20000,00;0,00;4000,00;;0,00;0,00;0;ER;103;1; 20;1;0;3;;;Split-ER mit;gleichen Ust-Sätzen;,,,,;

5200;30100;103;15012025;;EUR;30000,00;0,00;6000,00;;0,00;0,00;0;ER;103;1; 20;1;0;3;;;Split-ER mit;gleichen Ust-Sätzen;,,,,;

32b. ER-Splitbuchung mit verschiedenen Ust-Sätzen

Der Unterschied zur Splitbuchung mit gleichen Ust-Sätzen liegt im Feld „Ust-Prozentsatz“ und „Ust-Code“. In der Split-Sammelbuchung sind diese Felder Null bzw. leer.

ER: EUR 25.000,-, Konto 5100 10.000,- + 20 % Ust, Konto 5300 11818,18 + 10 % Ust

Split-Sammelbuchung:

30400;0;104;23012025;;EUR;0,00;25000,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;104;1; 0;0;0;4;;;Split_ER mit;unterschiedl. Ust;,,,,;

Split-Gegenbuchungen:

5100;30400;104;23012025;;EUR;10000,00;0,00;2000,00;;0,00;0,00;0;ER;104;1; 20;1;0;3;;;Split-ER mit;unterschiedl. Ust;,,,,;



5300;30400;104;23012025;;EUR;11818,18;0,00;1181,82;;0,00;0,00;0;ER;104;1; 10;1;0;3;;;Split-ER mit;unterschiedl. Ust;,,,,;

32c. ER-Splitbuchung mit Belegpfad

Eingangsbuchung über EUR 20.000,-- + EUR 30.000,-- = EUR 50.000,--. Rechnungsdatum 15.01.2025, Lieferantenkonto 300001. Der Beleg befindet sich im Pfad der Importdatei im Ordner „Belege“ und ist eine PDF-Datei mit der Bezeichnung „ER mit Splitbuchung“.

Split-Sammelbuchung:

300001;0;103;15012025;;EUR;0;50000;0;;0;0;0;ER;103;1;;1;0;4;;;Splitbuchung;,,,,,,,,,,,,;\Belege\ER mit Splitbuchung.pdf

Split-Gegenbuchungen:

5100;300001;0;15012025;;EUR;20000;0;;0;0;0;ER;103;1;;1;0;3;;;Split-ER ;,,,,,,,,,,,,;\Belege\ER mit Splitbuchung.pdf

5200;300001;0;15012025;;EUR;30000;0;;0;0;0;ER;103;1;;1;0;3;;;Split-ER ;,,,,,,,,,,,,;\Belege\ER mit Splitbuchung.pdf

33. ER-Splitbuchung mit direkter Vorsteuer

Es erfolgt zuerst die Split-Sammelbuchung am Kreditor und dann die Gegenbuchungen auf den einzelnen Aufwandskonten. Zusätzlich wird die Vorsteuer nicht bei den Aufwandskonten mitübergaben, sondern direkt auf das VSt-Pflicht-Sammelkonto.

30100;0;103;15012025;;EUR;0,00;60000,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;103;1;20;1;0;4;;;Splitbuchung;,,,,;

5100;30100;103;15012025;;EUR;20000,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;103;1;;1;3;;;Split-ER;,,,,;

5200;30100;103;15012025;;EUR;30000,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;103;1;;1;3;;;Split-ER;,,,,;

2500;30100;;15012025;;EUR;10000,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;103;1;6;6;3;;;Direkte VSt;,,,,;

34. ER-Splitbuchung mit Einfuhrumsatzsteuer (EUSt KZ 083)

Es erfolgt zuerst die Split-Sammelbuchung am Kreditor und dann die Gegenbuchungen auf den einzelnen Aufwandskonten. Zusätzlich wird die Vorsteuer nicht bei den Aufwandskonten mitübergaben, sondern direkt auf das VSt-Pflicht-Sammelkonto.

30100;0;103;15012025;;EUR;0,00;60000,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;103;1;20;1;0;4;;;Splitbuchung;,,,,;

5100;30100;103;15012025;;EUR;20000,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;103;1;;0;3;;;Split-ER;,,,,;

5200;30100;103;15012025;;EUR;30000,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;103;1;;0;3;;;Split-ER;,,,,;

2512;30100;;15012025;;EUR;10000,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;103;1;98;4;23;3;;;EUSt KZ 083;,,,,;

35. Grenzüberschreitender Dienstleistungsverkehr lt. Statistik Austria (Import)

Eingangsbuchung (Reverse Charge – Ü20) über EUR 1.000,--. Re.-Dat. 17.01.2025, Re.-Nr. 100, Lieferantenkonto 30100, Einkaufskonto 5100, Dienstleistungsnummer 2750 (GER)

5100;30100;101;17012025;;EUR;1000,00;0,00;200,00;;0,00;0,00;0;ER;100;1;20;1;05;1;;;Eingangsbuchung;RVC;;2750;D;,,,;

30100;5100;101;17012025;;EUR;0,00;1000,00;0,00;;0,00;0,00;0;ER;100;1;20;1;05;1;;;Eingangsbuchung;RVC;;2750;D;,,,;

2.4 FIBU Next (un)vollständige Buchungen

In der FIBU Next können nun über den Menüpunkt *Datenimport/-export / RZL Format / Buchungen einzellig* einzeilige Gegenbuchungen eingespielt werden. Diese müssen nicht vollständig sein, da diese danach im automatisch erstellten Stapel bearbeitet bzw. ergänzt werden können.

2.4.1 Feldbeschreibung

Nr.	Datenfeld	Max. Feldlänge	Pflichtfeld	Kurzbeschreibung Feldinhalt
1 A	Belegkreis	3 a/n	N	Belegkreiskürzel
2 B	Datum	8 n	N	In der Form TTMMJJJJ
3 C	ValutaDatum	8 n	N	In der Form TTMMJJJJ
4 D	UStMonat	6 n	N	In der Form MMJJJJ
5 E	Belegnummer	16 a/n	N	16-stellige Belegnummer, kann auch Buchstaben enthalten
6 F	Fremdbelegnummer	19 a/n	N	Fremdbelegnummer
7 G	Sollkonto	9 n	N	Kontonummern zw. 1 und 999999999.
8 H	Habenkonto	9 n	N	Kontonummern zw. 1 und 999999999.
9 I	Code	4 a/n	N	Eingabe Code lt. Buchungsdialog (siehe Erläuterung)
10 J	Steuer	13 n	N	Eingabe Steuerbetrag, Wert von +/-999999999,99
11 K	Betrag	13 n	N	Eingabe Bruttobetrag, Wert von +/-999999999,99
12 L	OP	16 n	N	16-stellige Nummer; Pflichtfeld bei OP-Verwaltung Personenkonten; Keine OP-Nummer 0
13 M	Text	40 a/n	N	Buchungstext
14 N	UID-Nummer	14 a/n	N	Ohne Leerzeichen, teilweise Pflichtfeld z.B. ATU12345675, DE123456788

2.4.2 Erläuterung zu den einzelnen Datenfeldern

Belegkreis

Als Belegkreis sind max. 3-stellige Bezeichnungen wie z.B. ER (Eingangsrechnung), AR (Ausgangsrechnung), usw. vorgesehen. Es kann jedoch jede beliebige Bezeichnung übergeben werden. Dies ist mit dem Buchhalter abzustimmen.

Datum

Belegdatum in der Form TTMMJJJJ → 01012025 (01. Jänner 2025). Eine führende Null kann weggelassen werden zB. 1012025

ValutaDatum

Siehe Datum

UStMonat

Eingabe des abweichenden USt-Monats in der Form MMJJJJ

Belegnummer

Max. 16-stellig. Die Belegnummer kann (im Gegensatz zur OP-Nummer) alphanumerisch sein.



Fremdbelegnummer

Max. 19-stellig. Die Fremdbelegnummer darf, genauso wie die Belegnummer, alphanumerisch sein.

Sollkonto

Zulässige Kontonummern liegen zwischen 1 und 999999999 und müssen auf den in der Buchhaltung verwendeten Kontenplan abgestimmt sein. Wird in der Buchhaltung der ÖKR-Kontenplan verwendet, so sind die Sachkonten 4-stellig und die Personenkonten 5-stellig oder 6-stellig (je nach der Einstellung in der Buchhaltung).

Die Konten müssen bei diesem Import nicht zwingend in der FIBU Next angelegt sein.

Habenkonto

Siehe Sollkonto

Code

Folgende Codes sind hier möglich:

Steuercodes für Österreich:

Steuerfall	Programmkürzel	Steuerfall	Programmkürzel
Normaler Steuersatz	M20 (AR) bzw. V20 (ER)	Ermäßigter Steuersatz	M10 (AR) bzw. V10 (ER)
Ermäßigter Steuersatz	M13 (AR) bzw. V13 (ER)	Export ins Drittland	M01
Ermäßigter Steuersatz (Jungholz u. Mittelberg)	M19 (AR) bzw. V19 (ER)	Eigenverbrauch	EV20 / EV10 / EV13 / EV19
Innergemeinschaftliche Lieferung in ein EU-Land	M02	Innergemeinschaftliche Dienstleistung lt. Generalklausel	M03
Steuerschuld gemäß §19 Abs. 1 zweiter Satz sowie gemäß § 19 Abs. 1a bis 1e	B01	Innergemeinschaftliche Erwerbe	E20 / E10 / E13 / E19
Nicht zu versteuernde Erwebe	E02 / E03	Abweichende Vorsteuer Konto 2500	99 / 9960
Innergemeinschaftliche Erwerbe steuerfrei	E01	Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1 zweiter Satz, § 19 Abs. 1b, 1c und § 19 Abs. 1e mit VSt- Abzug (Reverse Charge)	Ü20 / Ü10 / Ü13
Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1a (Bauleistungen)	B20 / B10	Steuerschuld gemäß § 19 1d (Schrott und Abfallstoffe)	S20 / S10 / S13
Steuerschuld gemäß Art. 25 Abs. 5 (Dreiecksgeschäft)	D20 / D10 / D13	Steuerfrei mit VSt- Abzug gemäß Art. 6 Abs. 1, Fahrzeuge ohne UID-Nummer	M*2
Innergemeinschaftliches Dreiecksgeschäft	D02	Anzahlungsrechnungen	AN20/10/13/B01
Steuerfrei ohne VSt- Abzug gemäß § 6 Abs. 1 Z _ (übrige steuerfreie Umsätze)	M01*	Steuerfrei mit VSt- Abzug gemäß § 6 Abs. 1 Z 1 iVm § 8 (Lohnveredelungen)	L01
Steuerfrei mit VSt-Abzug gemäß § 6 Abs. 1 Z 2 bis 6 sowie §23 Abs.5	P01	Steuerfrei ohne VSt- Abzug gemäß § 6 Abs.	G01*

Steuerfall	Programmkürzel	Steuerfall	Programmkürzel
(Seeschiff-, Luftfahrt, grenzüberschr. Personenbef., Diplomaten, Reisevorleist. im Drittlandsgeb. usw.)		1 Z 9 lit. a (Grundstücksumsätze)	
Steuerfrei ohne VSt-Abzug gemäß § 6 Abs. 1 Z 9 lit. a (Grundstücksumsätze)	K01*	Nicht abzugsfähige Vorsteuer	V20* / V10* / V13* / V19*
Innergemeinschaftliche Erwerbe ohne VSt-Abzug	E20* / E10* / E13*	Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1 zweiter Satz, § 19 Abs. 1b, 1c und § 19 Abs. 1e (Reverse Charge) ohne VSt-Abzug	Ü20* / Ü10* / Ü13*
Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1a (Bauleistungen) ohne VSt-Abzug	B20* / B10*	Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1d (Schrott und Abfallstoffe) ohne VSt-Abzug	S20* / S10* / S13*
Steuerschuld gemäß Art. 25 Abs. 5 (Dreiecksgeschäft) ohne VSt-Abzug	D20* / D10* / D13*	Einfuhrumsatzsteuer	98

Steuer

Bis maximal 10 Vorkommastellen, Komma, 2 Nachkommastellen. Bei negativen Beträgen muss das Minus unmittelbar vor dem Betrag stehen (Beträge von -999999999,99 bis 999999999,99). Bei Gutschriften oder Stornobuchungen muss der Steuerbetrag negativ sein.

Betrag

Bis maximal 10 Vorkommastellen, Komma, 2 Nachkommastellen. Bei negativen Beträgen muss das Minus unmittelbar vor dem Betrag stehen (Beträge von -999999999,99 bis 999999999,99).

OP

Nummer zwischen 1 und 9999999999999999 (nur numerisch). OP-Nummer 0 bedeutet, dass die entsprechende Buchungszeile in der OP-Verwaltung nicht berücksichtigt wird. Wird eine OP-Verwaltung geführt, ist die OP-Nummer ein Pflichtfeld:

Die OP-Nummer kann danach im Stapel ausgefüllt werden.

Text

Maximal 40 Zeichen. Das Feldtrennzeichen Semikolon (=Strichpunkt) darf nicht vorkommen.

UID-Nummer

Eingabe einer gültigen UID-Nummer des Empfängers. Pflichtfeld bei bestimmten Steuerfällen (Ilg. Lieferung, ig. Leistung, Bauleistung)

Die UID-Nummer des Empfängers ist entweder in den Stammdaten des Personenkontos zu hinterlegen oder in der Importdatei zu übergeben.

3 Datenimport Salden

3.1 Allgemeines

In diesem Programmteil können Kontosalde von einer Import-Datei in die Programme RZLWin-Fibu und RZLWin-EA-Rechnung übernommen werden. Ebenso können über diesen Programmteil „Stammdaten der Sachkonten“ übernommen werden. Kontenspezifische Daten müssen vor der Übernahme mit dem zuständigen Buchhalter abgestimmt werden.

3.1.1 Voraussetzungen

Die Import-Datei muss das von RZL normierte Format aufweisen. Wenn das Format nicht exakt übereinstimmt, kann das entsprechende RZLWin-Programm die Daten nicht lesen und der Importvorgang wird abgebrochen.

3.1.2 Arbeitsablauf Übernahme

Eine Saldenübernahme darf nur durchgeführt werden, wenn in der Finanzbuchhaltung (EA-Rechnung) noch keine Buchungen bzw. in der Bilanz noch keine Bilanz-Umbuchungen gemacht wurden.

HINWEIS

Vor Beginn der Übernahme muss unbedingt eine Sicherung des Datenbestandes durchgeführt werden, da nur damit bei einem eventuellen Fehler in der Übernahme auf die ursprünglichen Daten zurückgegriffen werden kann.

Vom Programm wird nun Konto für Konto eingelesen und verarbeitet. Ist das Konto in der Buchhaltung bzw. Bilanz schon angelegt, so wird nur der Saldo des Kontos übernommen. Es können sowohl Sachkonten als auch Personenkonten übernommen werden.

HINWEIS

Nach dem Saldenimport muss im entsprechenden RZL Win-Programm Summengleichheit bei den Sachkonten gegeben sein.

Achten Sie auch vor der Übernahme darauf, dass die Anzahl der angelegten Konten ausreichend ist. Insgesamt können bis zu 900.000 Konten (Sachkonten, Debitoren und Kreditoren) angelegt werden.

HINWEIS

Beachten Sie bitte, dass die Salden der Personenkonten nach dem Import mit dem Saldo auf den Debitoren- bzw. Kreditoren-Pflichtkonto übereinstimmen.

3.2 Allgemeine Feldbeschreibung

Jeder Datensatz besteht aus 18 Datenfeldern und ist mit CR/LF abzuschließen.

Nr.	Datenfelder	Maximale Feldlänge	Pflicht-Feld	Kurzbeschreibung Feldinhalt
1	Kontonummer	9 n	J	Kontonummer von 1 bis 999999999.
2	Kontenart	2 n	J	Zuordnung des Kontos zur entspr. Kontenart (s. Erläuterungen), Pflichtfeld
3	Sollbetrag	13 n	N	Wert von +/-999999999,99
4	Habenbetrag	13 n	N	Siehe Sollbetrag
5	Fremdwährung	2 n	N	Nummer der FW
6	Fremdwährungsbetrag Soll	13 n	N	Siehe Sollbetrag
7	Fremdwährungsbetrag Haben	13 n	N	Siehe Sollbetrag
8	RLG-Gliederungsnummer Soll	3 n	N	RLG-Gliederungsnummer für Sollsaldo
9	RLG-Gliederungsnummer Haben	3 n	N	RLG-Gliederungsnummer für Habensaldo
10	KER-Gliederungsnummer	3 n	N	KER-Gliederungsnummer (0 - 999)
11	Ust-Land	2 n	J	Siehe Erläuterungen (1=Österreich)
12	Ust-Code	1 n	N	1 = Vorsteuer; 2 = MWSt (s. Erläuterungen)
13	Ust-Prozentsatz	2 n	N	Zulässige Prozentsätze der jeweiligen Länder (20, 10 in Ö; 01 für Export, 02 für IGL)
14	Sondercode	2 n	N	Siehe Erläuterungen
15	Kostenart	4 n	N	Nummer der Kostenart
16	Kostenstelle	7 n	N	Nummer der Kostenstelle
17	Kontentext	40 a/n	N	Max. 40 Zeichen Text
18	UID-Nummer	14 a/n	N	UID-Nummer des Debitors

3.2.1 Erläuterungen zu den einzelnen Datenfeldern

Beachten Sie dazu die Informationen auf den nachfolgenden Seiten.

Kontonummer

Zulässige Kontonummern liegen zwischen 1 und 999999999. Kontonummer Null ist nicht zulässig. Es sind nur Ziffern erlaubt. Die Kontonummern müssen auf den in der Buchhaltung verwendeten Kontenplan abgestimmt sein. Wird in der Buchhaltung der ÖKR-Kontenplan verwendet, so sind die Sachkonten 4-stellig, die Personenkonten 5-stellig oder 6-stellig.



Kontenart

Die Kontoart wird beim Standardimport benötigt.

Standardkontenzuordnung des Kontenplans lt. Neuem ÖKR-Schema zur Kontenart.

Art	Bedeutung	Nummer	Art	Bedeutung	Nummer
1	Anlagekonto	1 - 999	2	Bestandskonto	1000 - 3999 9000 - 9999
3	Aufwandskonto	5000 - 7999	4	Ertragskonto	4000 - 4999 8000 - 8999
5	Debitor I	20000 - 29999 200000 - 299999	6	Debitor II	40000 - 49999 400000 - 499999
7	Kreditor I	30000 - 39999 300000 - 399999	8	Kreditor II	50000 - 59999 500000 - 599999
9	Debitor III	60000 - 69999 600000 - 699999	10	Debitor IV	80000 - 89999 800000 - 899999
11	Kreditor III	70000 - 79999 700000 - 799999	12	Kreditor IV	90000 - 99999 900000 - 999999

Sollbetrag

Bis maximal 13 Vorkommastellen, Komma, 2 Nachkommastellen. Bei negativen Beträgen muss das Minus unmittelbar vor dem Betrag stehen (Beträge von -99999999999,99 bis 99999999999,99).

Habenbetrag

Bis maximal 13 Vorkommastellen, Komma, 2 Nachkommastellen. Bei negativen Beträgen muss das Minus unmittelbar vor dem Betrag stehen (Beträge von -99999999999,99 bis 99999999999,99).

Fremdwährung

Angabe der Nummer der Fremdwährung von 1 bis 30. Wenn es sich um kein Fremdwährungskonto handelt, kann das Feld leer gelassen werden. Diese Nummer bezieht sich auf die beim Klienten angelegte Nummer der Fremdwährung.

Fremdwährungsbetrag Soll

Bis maximal 13 Vorkommastellen, Komma, 2 Nachkommastellen. Bei negativen Beträgen muss das Minus unmittelbar vor dem Betrag stehen (Beträge von -99999999999,99 bis 99999999999,99).

Fremdwährungsbetrag Haben

Bis maximal 13 Vorkommastellen, Komma, 2 Nachkommastellen. Bei negativen Beträgen muss das Minus unmittelbar vor dem Betrag stehen (Beträge von -99999999999,99 bis 99999999999,99).

RLG-Gliederungsnummer Soll

Angabe der RLG-Gliederungsnummer für Sollsaldo. Zulässige Gliederungsnummern sind von 1 bis 999. Diese Gliederungsnummern beziehen sich auf die beim Klienten angelegten Nummern der RLG-Gliederung.

RLG-Gliederungsnummer Haben

Angabe der RLG-Gliederungsnummer für Sollsaldo. Zulässige Gliederungsnummern sind von 1 bis 999. Diese Gliederungsnummern beziehen sich auf die beim Klienten angelegten Nummern der RLG-Gliederung.

KER-Gliederungsnummer

Angabe der Gliederungsnummer für die kurzfristige Erfolgsrechnung (betriebswirtschaftliche Auswertung der Finanzbuchhaltung). Zulässige Gliederungsnummern sind von 1 bis 999 und beziehen sich auf die beim Klienten angelegten Nummern der KER-Gliederung.

Ust-Land

Als Ust-Land ist jenes Land zu verstehen, im welchem der Umsatz steuerbar ist und daher in die Umsatzsteuervoranmeldung aufgenommen werden muss (1 für Österreich). Zur Spezifikation des Ust-Landes beachten Sie die Tabelle im [Anhang I](#).

Ust-Code

Gültige Ust-Codes für Österreich.

Nr.	Text
0	Keine Steuer
1	Vorsteuer
2	MWSt
3	Erwerbsteuer
4	Nicht abzugsfähige Vorsteuer
5	Reverse Charge

Ust-Prozentsatz

Gültige Steuersätze für Österreich:

Ust-Satz	Bezeichnung	Ust-Code
20	Normalsteuersatz	jeder
13	Ermäßigter Steuersatz	jeder
10	Ermäßigter Steuersatz	jeder
01	Export	2
02	Innergemeinschaftliche Lieferung in ein EU-Land	2
03	Innergemeinschaftliche Dienstleistungen	2
5	Ermäßigter Steuersatz von 01.07.2020 - 31.12.2020	jeder
98	Einfuhrumsatzsteuer	4
19	Zollauschlussgebiet ab 1.7.2007	jeder
7	Zusatzsteuer pauschalierter Landwirt	jeder
12	Weinumsätze	jeder

Gültige Steuersätze für Deutschland:

Ust-Satz	Bezeichnung	Ust-Code
19	19 % Normalsteuersatz	jeder
7	7 % Ermäßigter Steuersatz	jeder
55	5,5 % Ermäßigter Steuersatz für land- und forstwirtschaftliche Betriebe	jeder
16	16 % Normalsteuersatz von 01.07.2020 - 31.12.2020 (davor 19 %)	Jeder
5	5 % Ermäßigter Steuersatz von 01.07.2020 - 31.12.2020 (davor 7 %)	jeder

Sondercodes

Nr.	Sonderfall	UVA KZ	Ust-Satz	Ust-Code	Info
-----	------------	--------	----------	----------	------



01	Innergemeinschaftliche Lohnveredelung		02	2	L02
02	Steuerfrei mit VSt-Abzug gemäß Art. 6 Abs. 1, sofern Lieferung neuer Fahrzeuge an Abnehmer ohne UID-Nummer bzw. Durch Fahrzeuglieferer gemäß Art. 2 erfolgten.	018	02	2	*2
03	Innergemeinschaftliches Dreiecksgeschäft		02	2	D02
04	Innergemeinschaftliche Erwerbe ohne VSt-Abzug	070	10/20	3	E10*/E20*
05	Umsätze für die die Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1 zweiter Satz sowie gemäß § 19 Abs. 1°, Abs. 1b, Abs. 1c, Abs. 1d auf den Leistungsempfänger übergegangen ist und Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1° mit VSt-Abzug (Bauleistungen)	021 048/082	01 10/20	2 1	B01 B10/B20
07	Eigenverbrauch (§ 1 Abs. 1 Z 2, § 3 Abs. 2 und § 3° Abs. 1°)	001	10/20	2	EV10/EV20
08	Steuerfrei mit VSt-Abzug gemäß § 6 Abs. 1 Z 1 iVm § 8 (Lohnveredelungen)	012	01	2	L01
09	Steuerfrei mit VSt-Abzug gemäß § 6 Abs. 1 Z 2 bis 6 sowie §23 Abs. 5 (Seeschifffahrt, Luftfahrt, grenzüberschreitende Personenbeförderung, Diplomaten, Reisevorleistungen im Drittlandgebiet usw.) und § 28 Abs. 50 (Nullsatz bei der Lieferung von Schutzmasken vom 14.4.2020 bis zum 31.7.2020).	015	01	2	P01
10	Steuerfrei ohne VSt-Abzug gemäß § 6 Abs. 1 Z 9 lit. a (Grundstücksumsätze)	019	01	2	G01*
11	Steuerfrei ohne VSt-Abzug gemäß § 6 Abs. 1 Z 27 (Kleinunternehmer)	016	01	2	K01*
12	Steuerfrei ohne VSt-Abzug gemäß § 6 Abs. 1 Z _ (übrige steuerfreie Umsätze)	020	01	2	1*
13	Steuerschuld gemäß §19 Abs. 1d (Schrott und Abfallstoffe) mit VSt-Abzug	032/089	10/20	1	S10/S20
14	Übergang der Steuerschuld §19 ohne VSt-Abzug	057	10/20	5	Ü10*/Ü20*

Kostenart

Angabe der Nummer der Kostenart von 1 bis 9999 (numerisch).

Kostenstelle

Angabe der Nummer der Kostenstelle von 1 bis 9999999 (numerisch).

Kontobezeichnung

Maximal 40 Zeichen. Das Feldtrennzeichen Semikolon (=Strichpunkt) darf nicht vorkommen.

UID-Nummer

UID-Nummer des Debtors bzw. Kreditors ohne Leerzeichen, z.B. ATU12345675, DE123456788



3.3 Musterbeispiele

3.3.1 Allgemeines

Neben der genauen Einhaltung des Satzaufbaues ist es auch notwendig, dass die Datensätze Summengleichheit aufweisen. Die Salden der Sachkonten und Personenkonten können in derselben Importdatei übergeben werden.

3.3.2 Salden Sachkonten

400;1;124567,45;;;;;92;92;815;1;1;20;;;;;Maschinen für Fertigung;
 2800;2;1260000,00;570345,00;1;179233,15;81428,57;486;772;880;1;;;;;Devisenkonto Sparkasse;
 4020;4;;12949855,34;;;;;8;8;10;1;2;20;;55;456;Warenerlöse 20 %;
 4055;4;;39484,56;;;;;18;18;20;1;2;2;;;;;Erlöse innergem. Lieferungen;
 4100;4;;3904893,00;;;;;18;18;20;1;2;2;1;;;;;Erlöse innergem. Lohnveredelung;
 5100;3;9348394,44;1245,20;;;;;208;208;110;1;1;20;;34;;Wareneinsatz Rohstoffe;
 5200;3;39484,00;;;;;208;208;110;1;3;20;;;;;Innergemeinschaftliche Erwerbe;

3.3.3 Salden Personenkonten

20100;5;2938344,00;2050745,78;;;;;;1;;;;;Musterdebitor Inland;
 40300;6;150789,00;90456,00;1;21541,29;12922,30;;;;;1;;;;;Musterdebitor Ausland;DE123456788
 30100;7;60345,15;82168,23;;;;;;1;;;;;Musterkreditor Inland;
 50200;8;120345,45;250789,23;1;17192,14;35894,22;;;;;1;;;;;Musterkreditor Ausland;DE932484849

4 Datenimport Personenkonten

4.1 Allgemeines

Mit dieser Schnittstelle können nur die Daten von Personenkonten verarbeitet werden, wobei keine Summen oder Salden übernommen werden.

Ist das Personenkonto noch nicht angelegt, wird dieses mit der Übernahme angelegt. Ist das Konto schon vorhanden, werden die Stammdaten neu übernommen, die Salden der Konten bleiben jedoch erhalten.

Achtung: Felder, welche nicht in der Datei enthalten sind und bereits manuell im Stamm angelegt wurden werden überschrieben. Es soll daher darauf geachtet werden, dass keine bereits in der FIBU existierenden Konten immer wieder eingespielt werden.

4.1.1 Arbeitsablauf Übernahme

Achten Sie auch vor der Übernahme darauf, dass die Anzahl der angelegten Konten im Programm ausreichend dimensioniert ist. Insgesamt können im Programm bis zu 900.000 Konten (Sachkonten, Debitoren und Kreditoren) angelegt werden.

4.2 Allgemeine Feldbeschreibung

Jeder Datensatz besteht aus 19 Datenfeldern und ist mit CR/LF abzuschließen.

In der FIBU-Next kann der Standardimport von Personenkonten bis zu 26 Felder lang sein.
In der FIBU Klassik sind diese Zusatzfelder mit Import über Listenform möglich (Kapitel 7)

Nr	Datenfelder	Maximale Feldlänge	Pflicht-Feld	Kurzbeschreibung Feldinhalt
1	Kontonummer	9 n	J	Nummern zwischen 1 und 999999999.
2	Kontenart	2 n	J	Zuordnung der Personenkonten zu den Debitoren- bzw. Kreditorenkreisen ist ein Pflichtfeld. Siehe Erläuterung Kontenart.
3	Fremdwährung	2 n	N	Nummer der FW
4	UID-Nummer	14 a/n	N	UID-Nummer des Debitors/Kreditors
5	Anrede	2 n	N	Nummer der Anrede (1 - 16)
6	1. Textfeld - Name	40 a/n	J	Name des Debitors/Kreditors
7	2. Textfeld - Straße	40 a/n	N	Straße des Debitors/Kreditors
8	3. Textfeld - Ort	25 a/n	N	Ort des Debitors/Kreditors (ohne PLZ)
9	Mahnsperre	j/n	N	Falls Mahnsperre J
10	1. Mahnfrist	3 n	N	Anzahl der Tage der 1. Mahnfrist
11	2. Mahnfrist	3 n	N	Anzahl der Tage der 2. Mahnfrist
12	3. Mahnfrist	3 n	N	Anzahl der Tage der 3. Mahnfrist
13	Land	3 a	N	PLZ-Länderkennzeichen (siehe Anhang V)
14	PLZ	10 a/n	N	Postleitzahl
15	Zusatztext	40 a/n	N	Zusatztext des Debitors/Kreditors
16	Kundennummer	20 a/n	N	Kundennr. Des Debitors bzw. Kreditors
17	Mahnschema	3 n	N	Nummer des Mahnschemas im Programm (zwischen 1 und 200)



18	Abw. Zahlungsfrist verw.	j/n	N	Falls abweichende Zahlungsfrist „J“
19	Abw. Zahlungsfrist	3 n	N	Anzahl der Tage (1 - 255)
20	E-Mail	60 a/n	N	Nur FIBU-Next: Eingabe der E-Mail
21	Telefon	20 a/n	N	Nur FIBU-Next: Eingabe der Telefonnummer
22	IBAN	34 a/n	N	Nur FIBU-Next: Eingabe der internationalen Bankkontonummer (in Österreich max. 20 Stellen)
23	ZV-Land	2 a	N	Nur FIBU-Next: Nummer des ISO-Codes für Länder (Anhang V)
24	Bankname	20 a/n	N	Nur FIBU-Next: Bezeichnung des Geldinstitutes der Bankverbindung
25	Bankkontonummer	25 n	N	Nur FIBU-Next: Eingabe der Kontonummer der Bankverbindung
26	BIC	11 a/n	N	Nur FIBU-Next Eingabe des BIC (Bank Identifier Code)

4.2.1 Erläuterungen zu den einzelnen Datenfeldern

Kontonummer

Zulässige Kontonummern liegen zwischen 1 und 999999999. Kontonummer Null ist nicht zulässig. Es sind nur Ziffern erlaubt. Die Kontonummern müssen auf den in der Buchhaltung verwendeten Kontenplan abgestimmt sein. Wird in der Buchhaltung der ÖKR-Kontenplan verwendet, so sind die Personenkonten 5-stellig oder 6-stellig.

Kontenart

Werden mehr als je 2 Personenkontenkreise verwendet so muss dies vorab im RZL Programm aktiviert werden.

Erläuterung des Kontenplans lt. Neuem ÖKR-Schema zur Kontenart.

Art	Bedeutung	Nummer	Art	Bedeutung	Nummer
5	Debitor I	20000 - 29999 200000 - 299999	6	Debitor II	40000 - 49999 400000 - 499999
7	Kreditor I	30000 - 39999 300000 - 399999	8	Kreditor II	50000 - 59999 500000 - 599999
9	Debitor III	60000 - 69999 600000 - 699999	10	Debitor IV	80000 - 89999 800000 - 899999
11	Kreditor III	70000 - 79999 700000 - 799999	12	Kreditor IV	90000 - 99999 900000 - 999999

Fremdwährung

Angabe der Nummer der Fremdwährung von 1 bis 30, wie in den Stammdaten angelegt. Wenn es sich um kein Fremdwährungskonto handelt, kann das Feld leer gelassen werden. Diese Nummer bezieht sich auf die beim Klienten angelegte Nummer der Fremdwährung.

UID-Nummer

UID-Nummer des Debtors bzw. Kreditors ohne Leerzeichen, z.B. ATU12345675, DE123456788



Anrede

Nummer der Anrede von 1 bis 16. Da im RZL Programm die laufende Nummerierung der Anreden bzw. die Texte frei definiert werden können, ist dies mit der Buchhaltung abzustimmen.

Name

Max. 40 Zeichen. Ist der Text länger, werden automatisch die ersten 40 Zeichen übernommen. Im Text dürfen keine Strichpunkte verwendet werden.

Straße

Max. 40 Zeichen. Ist der Text länger, werden automatisch die ersten 40 Zeichen übernommen. Im Text dürfen keine Strichpunkte verwendet werden.

Ort

Max. 25 Zeichen. Ist der Text länger, werden automatisch die ersten 25 Zeichen übernommen. Im Text dürfen keine Strichpunkte verwendet werden.

Mahnsperre

Falls eine Mahnsperre am Debitor verankert werden soll, ist ein „J“ anzugeben.

1. Mahnfrist

Anzahl der Tage der 1. Mahnfrist (maximal 255 Tage), wenn für diesen Debitor nicht die allgemeinen Mahnfristen gelten.

2. Mahnfrist

Anzahl der Tage der 2. Mahnfrist (maximal 255 Tage, mindestens Anzahl der Tage der 1. Mahnfrist + 1), wenn für diesen Debitor nicht die allgemeinen Mahnfristen gelten.

3. Mahnfrist

Anzahl der Tage der 3. Mahnfrist (maximal 255 Tage, mindestens Anzahl der Tage der 2. Mahnfrist + 1), wenn für diesen Debitor nicht die allgemeinen Mahnfristen gelten.

Land

Eingabe des PLZ-Länderkennzeichens, für Österreich „A“. Zur Spezifikation des Länderkennzeichens beachten Sie bitte den [Anhang V](#). Dies ist u.a. für die elektronische Meldung der grenzüberschreitenden Dienstleistungen notwendig.

PLZ

Eingabe der Postleitzahl des Ortes mit bis zu 10 Stellen. In Österreich ist die PLZ 4-stellig und numerisch.

Zusatztext

Zusatztext zur Kontobezeichnung mit bis zu 40 Zeichen. Dieser wird beim Ausdruck der Mahnungen im Adressblock unterhalb des Namens eingefügt.

Kundennummer

Kundennummer mit bis zu 20 Zeichen. Muss nicht die Kontonummer des Personenkontos sein.

Mahnschema

Nummer des Mahnschemas in der Fibu nach dessen Einstellungen eine Mahnung gedruckt werden soll.

Abweichende Zahlungsfrist verwenden

Aktivieren Sie diese Auswahl mit „J“, falls Sie eine vom Mahnschema abweichende Zahlungsfrist am Konto verankern möchten. Kann sonst leer bleiben.

Abweichende Zahlungsfrist

Tage der abweichenden Zahlungsfrist. Nur wenn abweichende Zahlungsfrist verwendet wird. Maximale Anzahl 999.

4.3 Musterbeispiele

4.3.1 Allgemeines

Die Stammdaten der Lieferanten und Kunden können in derselben Importdatei übergeben werden. Werden Personenkonto übergeben, welche bereits angelegt sind, werden die Stammdaten überschrieben.

4.3.2 Stammdaten Personenkonto

20100;5;;;1;Kunde Huber OHG;Kirchenplatz 4;Ried i. I.;J;;;A;4910

40200;6;1;DE123456788;2;MüllerGesmbH;Marienplatz;München;;30;60;90;D;82567

33300;7;;;1;Lieferant Gittmaier;Osterstraße 13;Friesach;J;;;A;9360+

5 Datenimport offene Posten

5.1 Allgemeines

Der Datenimport entspricht im Wesentlichen dem Eingabebildschirm zur händischen Übernahme offener Posten.

Der Aufbau der Importdatei entspricht dem Import von Buchungen mit variabler Satzlänge mit Trennzeichen. Allerdings bestehen einige wesentliche Unterschiede:

- Es werden keine Buchungen durchgeführt, d.h. es erfolgt kein Ausdruck am Journal oder auf den Konten.
- Es wird kein Übernahmeprotokoll gedruckt.
- Jede Importzeile entspricht einem offenen Posten, d.h. die Buchungsart (Feld 20) muss Null („Ohne Gegenbuchung“) sein.

HINWEIS

Der Datenimport offener Posten ist nur für die erstmalige Übernahme bestehender offener Posten vorgesehen. Der Datenimport der laufenden offenen Posten erfolgt im Zusammenhang mit der Übernahme der Buchungen.

5.1.1 Arbeitsablauf Übernahme

Vom Programm wird nach Start der Übernahme im RZL- Programm nun Zeile für Zeile eingelesen und verarbeitet. Ist ein Konto in der Buchhaltung nicht angelegt, so stoppt die Übernahme und es ist das Konto händisch anzulegen. Nach Anlage des Kontos wird die Übernahme automatisch fortgesetzt.

Achten Sie auch vor der Übernahme darauf, dass die Anzahl der angelegten Konten ausreichend ist. Insgesamt können bis zu 900.000 Konten (Sachkonten, Debitoren und Kreditoren) angelegt werden.

Weist die Import-Datei ein falsches Format oder einen irregulären Wert aus, so erscheinen entsprechende Fehlermeldungen. In diesem Fall werden die Daten der fehlerhaften Zeile nicht übernommen und der Übernahmevorgang wird abgebrochen.

5.2 Allgemeine Feldbeschreibung

Die Beschreibung der Datenfelder entspricht dem „[Datenimport Buchungen](#)“ und kann den Kapiteln 2.2 ff entnommen werden.

5.3 Musterbeispiele

```
20000;4020;123456;04012025;;EUR;1200,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;123456;AR;101; 1;20;2;0;0;;;Offener Posten;;;;;;;;;
```

```
20001;4020;102;11012025;;EUR;1200,00;0,00;0,00;USD;1080,00;0,00;22;AR;102; 1;20;2;0;0;;;Offener Posten;Fremdwährung;;;;;;;;;
```

6 Datenimport Journalzeilen

6.1 Allgemeines

Der Datenimport Journalzeilen entspricht im Wesentlichen dem Datenimport Buchungen. Allerdings bestehen einige wesentliche Unterschiede:

- Es muss jede Journalzeile übergeben werden. D.h. es müssen die Sammelbuchungen auf den Ust-Pflichtkonten bzw. Debitoren- und Kreditorensammelkonten ebenfalls mitübergeben werden.
- Für die Sammelbuchungen auf den Ust-Pflichtkonten bzw. Debitoren- und Kreditorensammelkonten muss die Buchungsart 6 „Sammelbuchung für Pflichtkonten“ verwendet werden.
- Jede Importzeile wird mit dem Vermerk „Journalzeilenimport“ markiert.

HINWEIS

Vor dem Datenimport Journalzeilen sollte eine Sicherung erstellt werden. Des Weiteren kann vor dem Import ein Probelauf durchgeführt werden um vorab etwaige Fehler aufzuzeigen.

6.1.1 Arbeitsablauf Übernahme

Vom Programm werden nach Start der Übernahme im RZL- Programm nun Zeile für Zeile hereingelesen und verarbeitet. Ist ein Konto in der Buchhaltung nicht angelegt, so stoppt die Übernahme und es ist das Konto händisch anzulegen. Nach Anlage des Kontos wird die Übernahme automatisch fortgesetzt.

Weist die Import-Datei ein falsches Format oder einen irregulären Wert auf, so erscheinen entsprechende Fehlermeldungen. In diesem Fall werden die Daten der fehlerhaften Zeile nicht übernommen und der Übernahmevorgang wird abgebrochen.

6.2 Allgemeine Feldbeschreibung

Die Beschreibung der Datenfelder entspricht dem „[Datenimport Buchungen](#)“ und kann den Kapiteln 2.2 ff entnommen werden.

6.3 Musterbeispiel Ausgangsrechnung Inland (in EUR)

Ausgangsrechnung über EUR 10.000,-- + 2.000,-- Ust. Rechnungsdatum 15. 01. 2025, Rechnungsnummer 100, Kunde 20100, Erlöskonto 4120. Die Sammelbuchungen werden auf das Ust-Pflichtkonto (3510) bzw. auf das Kundensammelkonto (2000) mitübergeben.

```
20100;4120;100;15012025;;EUR;12000,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;AR;100; 1;20;2;0;1;;;Ausgangsrechnung
mit;Gegenbuchung;,,,,;
```

```
4120;20100;100;15012025;;EUR;0,00;10000,00;2000,00;;0,00;0,00;0;AR;100; 1;20;2;0;1;;;Ausgangsrechnung
mit;Gegenbuchung;,,,,;
```

```
3510;0;0;31012025;;EUR;0,00;2000,00;0,00;;0,00;0,00;0;;SUMME; 1;0;0;6;;;Sammelbuchung Mwst;,,,,;
```

```
2000;0;0;31012025;;EUR;12000,00;0,00;0,00;;0,00;0,00;0;;SUMME; 1;0;0;6;;;Sammelbuch. Deb. I;,,,,;
```

7 Datenimport mittels Listenformen

7.1 Allgemeines

Mittels Listenformen können aus einer vorgegebenen Anzahl von Feldern Mustervorlagen für den Datenimport erzeugt werden. Die zu übernehmenden Daten müssen in einer Listenform ausgewählt werden.

7.1.1 Listenformen

In einer Listenform definiert man, welche Felder importiert werden. Es können aus der „**Allgemeinen Feldbeschreibung**“ all jene Felder ausgewählt werden, welche über die Schnittstelle übergeben werden. Grundsätzlich müssen nur die Pflichtfelder in der Listenform vorhanden sein. Alle weiteren Felder sind frei definierbar. Es ist in der Listenform auch festzulegen in welcher Reihenfolge die ausgewählten Felder in der Importdatei stehen. Auch das Datenformat und das Feldtrennzeichen können hier festgelegt werden. Abhängig von den zu übernehmenden Daten variieren diese Felder.

7.2 Importmöglichkeiten

Der Import mittels Listenformen ist für folgende Fibu-Daten möglich:

- Stammdaten Personenkonten
- Stammdaten Sachkonten
- Salden

HINWEIS

Eine detaillierte Beschreibung zur Verwendung von Listenformen ist im ZMV-Handbuch Kapitel 6.2. „Verwaltung der Listenformen“ nachzulesen.

7.2.1 Arbeitsablauf Übernahme

Vom Programm werden nach Start der Übernahme im RZL- Programm nun Zeile für Zeile hereingelesen und verarbeitet. Achten Sie auch vor der Übernahme darauf, dass die Anzahl der angelegten Konten ausreichend ist. Insgesamt können bis zu 900.000 Konten (Sachkonten, Debitoren und Kreditoren) angelegt werden.

Weist die Import-Datei ein falsches Format oder einen irregulären Wert aus, so erscheinen entsprechende Fehlermeldungen. In diesem Fall werden die Daten der fehlerhaften Zeile nicht übernommen und der Übernahmevorgang wird abgebrochen.

7.3 Allgemeine Feldbeschreibung

Die Beschreibung der Datenfelder entspricht den entsprechenden vorangegangenen Kapiteln und kann auch dort entnommen werden.

7.4 Import Stammdaten Personenkonten

Allgemeine Feldbeschreibung

Nr.	Datenfelder	Maximale Feldlänge	Pflicht-Feld	Kurzbeschreibung Feldinhalt
1	Kontonummer	9 n	J	Nummern zwischen 1 und 999999999.
2	Externe Kontonummer	16 a/n	N	Frei vergebbare Kontonummer (z.B. des Fremdprogramms)
3	Kontoart	2 n	J/N	Zuordnung der Personenkonten zu den Debitoren- bzw. Kreditorenkreisen (siehe Anhang)



				III). Wird das laut ÖKR-Schema importiert so ist dies kein Pflichtfeld.
4	Währung	3 a	N	ISO-Code der Währung (siehe Anhang IV)
5	Anrede	2 n	N	Nummer der Anrede - muss vorab im Programm vergeben werden (1 - 16)
6	Name	40 a/n	J	Name des Debtors bzw. Kreditors
7	Straße	40 a/n	N	Straße des Debtors bzw. Kreditors
8	PLZ	10 a/n	N	Postleitzahl des Debtors bzw. Kreditors
9	Ort	40 a/n	N	Ort des Debtors bzw. Kreditors
10	Land	3 a	N	PLZ-Länderkennzeichen (siehe Anhang V)
11	E-Mail	60 a/n	N	E-Mailadresse
12	Telefon	20 a/N	N	Telefonnummer
13	Mahnsperre	j/n	N	Falls Mahnsperre J
14	1. Mahnfrist	3 n	N	Anzahl der Tage der 1. Mahnfrist
15	2. Mahnfrist	3 n	N	Anzahl der Tage der 2. Mahnfrist
16	3. Mahnfrist	3 n	N	Anzahl der Tage der 3. Mahnfrist
17	Zessionsvermerk	1 n	N	Nummer des Zessionsvermerks im Programm
18	Mahnschema	3 n	N	Nummer des Mahnschemas im Programm (zwischen 1 und 200)
19	Abw. Zahlungsfrist verw.	j/n	N	Falls abweichende Zahlungsfrist J
20	Abw. Zahlungsfrist	3 n	N	Anzahl der Tage (1 - 255)
21	UID-Nummer	14 a/n	N	UID-Nummer des Debtors bzw. Kreditors
22	Kundennummer	20 a/n	N	Kundennr. Des Debtors bzw. Kreditors
23	Zahlungsverkehr	j/n	N	Falls Zahlungsverkehr J
24	ZV - Land	2 a	N	Nummer des ISO-Codes für Länder (Anhang VI)
25	Bankname	20 a/n	N	Bezeichnung des Geldinstitutes der Bankverbindung des Personenkontos
26	BLZ	9 n	N	Eingabe der BLZ der Bankverbindung des Personenkontos
27	Bankkontonummer	25 n	N	Eingabe der Kontonummer der Bankverbindung des Personenkontos (max. 15 Stellen)
28	IBAN	34 a/n	N	Eingabe der internationalen Bankkontonummer der Bankverbindung des Personenkontos (in Österreich max. 20 Stellen).
29	Zahlungsfrist	3 n	N	Maximal 255 Tage
30	1. Skontofrist	3 n	N	Maximal 255 Tage
31	2. Skontofrist	3 n	N	Maximal 255 Tage
32	1. Skontoprozentsatz	5 n	N	Max. 2 Vorkommastellen, Komma, 2 Nachkommastellen. Keine negativen Beträge
33	2. Skontoprozentsatz	5 n	N	Maximal 2 Vorkommastellen, Komma, 2 Nachkommastellen. Keine negativen Beträge

34	SEPA-Überweisung/Direct Debit	j/n	N	„J“ falls beim Kreditor Überweisungen oder beim Debitoren Einzüge durchgeführt werden sollen.
35	SEPA-B2B	j/n	N	„J“ falls für die Debitoren (Geschäftskunden) ein elektronischer Zahlungsverkehr durchgeführt werden soll
36	BIC (Bank Identifier Code)	11 a/n	N	Identifiziert die Bank (= SWIFT Code). 8 Stellen, wenn die Filiale der Bank über eine selbstständige SWIFT-Adresse verfügt 11 Stellen
37	SEPA-Mandats-ID	35 a/n	N	Geben Sie hier die Id (= Kennung) dieses Mandats ein. Diese ID ist frei vergebbar.
38	SEPA-Mandats-Datum	8 n	N	Geben Sie hier das Datum (von der Vergabe) dieses Mandats ein (TTMMJJJJ).
39	SEPA-Einzugsart	1 n	N	Tragen Sie hier 1 für den erstmaligen Einzug ein oder 2 für einen wiederkehrenden Einzug. Wird eine 0 oder ein Leer eingetragen, so liegt keine Einzugsart vor.
40	SEPA-Direct Debit COR1	1 n	N	„J“ falls für den Debitoren Direkt Debit COR 1 durchgeführt werden soll
41	Zusatz IBAN 2 (nur für Retourdaten)	34 a/m	N	Eingabe eine Zusatz-IBANs
42	Zusatz IBAN 3 (nur für Retourdaten)	34 a /n	N	Eingabe eines Zusatz IBANS
43	Spesen	1 n	N	Mögliche Wete: 0 = beide 1 = Spesen zahlt der Empfänger 2= Spesen zahlt der Auftraggeber
44	Zusatztext	40 a/n	N	Zusatztext in der Adresse des Debitors/Kreditors
45	Dienstgebernnummer	9 n	N	Dienstgebernnummer des Personenkontos
46	In HFU-Liste	j/n	N	„J“, falls Personenkonto in HFU-Liste
47	SV-Nr.	10 n	N	SV-Nummer für EPU
48	Ust-Land	2 n	N	nur möglich wenn mehrere Ust-Länder im Stamm angelegt sind
49	Kein Buchungsvorschlag	j/n	N	n Verbindung mit DMS-Belegsverbuchung: wenn kein Buchungsvorschlag ermittelt werden soll
50	Verbuchungsregel	4 n	N	In Verbindung mit DMS Belegsverbuchung: Eingabe der Verbuchungsregel-Nummer

7.5 Import Stammdaten Sachkonten

Allgemeine Felddescription

Nr.	Datenfelder	Maximale Feldlänge	Pflicht-Feld	Kurzbeschreibung Feldinhalt
1	Kontonummer	9 n	J	Zulässige Kontonummern zw.1 und 999999999.



2	Externe Kontonummer	16 a/n	N	Frei vergebbare Kontonummer (z.B. Kontonummer aus dem Fremdprogramm)
3	Kontenart	2 n	J/N	Zuordnung der Konten zu den Kontenarten lt. Anlage III. Wird laut ÖKR-Schema importiert, so ist dies kein Pflichtfeld.
4	Währung	3 a	N	ISO-Code der Währung des Sachkontos
5	1. Textzeile	40 a/n	J	Eingabe der Bezeichnung des Sachkontos mit bis zu 40 Zeichen
6	2. Textzeile	40 a/n	N	Eingabe einer 2. Zeile
7	Kostenstelle	7 n	N	Nummer der Kostenstelle von 1 - 9999999
8	Kostenart	4 n	N	Nummer der Kostenart von 1 - 9999
9	Kostenträger	7 n	N	Nummer der Kostenträger von 1 - 9999999
10	KER - Gliederung	3 n	N	KER-Gliederungsnummer (1 - 999)
11	RLG - Gliederung Soll	3 n	N	RLG-Gliederungsnummer für Sollsaldo
12	RLG - Gliederung Haben	3 n	N	RLG-Gliederungsnummer für Habensaldo
13	bisherige Gliederung Soll	3 n	N	Altes aktienrechtliches Gliederungsschema: Gliederungsnummer für Sollsaldo
14	bisherige Gliederung Haben	3 n	N	Altes aktienrechtliches Gliederungsschema: Gliederungsnummer für Habensaldo
15	Bilanz - /GuV - Kreis	1 n	N	Zuordnung zu Bilanz/GuV-Kreis (0 - 9)
16	USt - Land	2 n	J	Angabe des auf diesem Konto gültigen USt-Landes (siehe Standard-Import Salden)
17	USt - Code	1 n	N	Angabe des auf diesem Konto gültigen USt-Codes (siehe Standard-Import Salden)
18	USt - Sondercode	2 n	N	Für umsatzsteuerliche Sonderfälle (siehe Standard-Import Salden)
19	USt - Prozentsatz	2 n	N	Angabe des auf diesem Konto gültigen USt-Prozentsatzes (siehe Import Salden)
20	Skontokreis	1 n	N	Angabe des Skontokreises (1 oder 2). Dieser Wert muss vorher mit dem Buchhalter abgestimmt werden und muss nur eingegeben werden falls in der Buchhaltung weder neues noch altes ÖKR - Schema verwendet wird.
21	OP - Verwaltung	j/n	N	Falls OP - Verwaltung am Sachkonto aktiviert werden soll, geben Sie „J“ ein.
22	Eröffnung bei Jahresübernahme	j/n	N	Falls für Bestandskonten im Zuge der Jahresübernahme die EB gebucht werden soll, geben Sie „J“ ein.
23	Kennziffer E1a	4 n	N	Angabe der Kennziffer E1a lt. BMF.
24	Betriebskreis	2 n	N	Nummer des Betriebskreises im Programm (1 - 99)
25	Dienstleistungsnummer	4 n	N	Nummer des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs lt. BMF (siehe Kap. 2.2.1.27 Dienstleistungsnummer)

26	Dienstleistungsexport	j/n	N	J für Dienstleistungsexport; für Dienstleistungsimport 0 (oder leer).
27	VSt betr. KFZ (KZ 027)	j/n	N	Falls VSt betr KFZ (KZ 027) „J“
28	VSt betr. Geb. (KZ 028)	j/n	N	Falls VSt betr. Geb. (KZ 028) „J“
29	Kennziffer K1	4 n	N	Angabe der Kennziffer K1 lt. BMF
30	Kennziffer E6	4 n	N	Angabe der Kennziffer E6a/E6b lt. BMF
31	OSS-Art	10 a	N	Eingabe der OSS-Art als Text (IOSS; EU_OSS; NON_EU_OSS)
32	OSS-Dienstleistungen	J/N	N	J wenn OSS Dienstleistungen
33	UID der ausländischen Betriebsstätte	14 a/n	N	UID der Betriebsstätte
34	Steuernummer der ausländischen Betriebsstätte	20 a/n	N	Steuernummer der Betriebsstätte
35	Ausländisches Abgangsland	2 a	N	Eingabe des Länderkürzels zB AT; DE; FR

7.6 Import Salden

7.6.1 Allgemeine Felddescription

Nr.	Datenfelder	Maximale Feldlänge	Pflichtfeld	Kurzbeschreibung Feldinhalt
1	Kontonummer	9 n	J	Kontonummer zwischen 1 und 999999999.
2	Externe Kontonummer	16 a/n	N	Frei vergebbare Kontonummer (z.B. Kontonummer aus dem Fremdprogramm)
3	Kontenart	2 n	J	Zuordnung des Kontos zu den Kontenarten lt. Anlage III. Wird lt. ÖKR-Schema importiert, so ist das kein Pflichtfeld.
4	Währung	3 a	N	ISO-Code der Währung des Kontos lt. Anlage IV
5	1. Textzeile	40 a/n	N	Eingabe der Bezeichnung der Salden mit bis zu 40 Zeichen
6	2. Textzeile	40 a/n	N	Eingabe der 2. Zeile
7	E - Bilanz	17 n	N	Wert von +/-99999999999999,98
8	Saldo	17 n	N	Siehe E-Bilanz
9	Soll - Betrag	17 n	N	Siehe E-Bilanz
10	Haben - Betrag	17 n	N	Siehe E-Bilanz
11	FW E- Bilanz	17 n	N	Wert von +/-99999999999999,98 in Fremdwährung
12	FW Saldo	17 n	N	Siehe FW-E-Bilanz
13	FW Soll - Betrag	17 n	N	Siehe FW-E-Bilanz
14	FW Haben - Betrag	17 n	N	Siehe FW-E-Bilanz

Anhang I – USt-Länder

Zur Spezifikation des USt-Landes müssen Nummern von 1 bis 30 verwendet werden. Nach dem USt-Land richtet sich auch die Grundwährung.

Nr.	Land	Nr.	Land
1	Österreich	16	Ungarn
2	Deutschland	17	Tschechien
3	Belgien	18	Schweiz
4	Dänemark	19	Estland
5	Frankreich	20	Lettland
6	Griechenland	21	Litauen
7	Großbritannien	22	Slowenien
8	Irland	23	Slowakei
9	Italien	24	Malta
10	Finnland	25	Polen
11	Luxemburg	26	Zypern
12	Niederlande	27	Rumänien
13	Portugal	28	Bulgarien
14	Schweden	29	Kroatien
15	Spanien	30	Nordirland

Als USt-Land ist jenes Land zu verstehen, in welchem der Umsatz steuerbar ist und daher in die USt-Erklärung aufgenommen werden muss. Liefert daher z.B. ein österreichischer Unternehmer an eine deutsche Firma, so ist das USt-Land für diese Rechnung Österreich.

Ein österreichischer Unternehmer hat nur dann für eine Rechnung als USt-Land Deutschland einzugeben, wenn dieser Umsatz in Deutschland steuerpflichtig ist und in die deutsche USt-Voranmeldung aufgenommen werden muss.

HINWEIS

Das USt-Land ist nicht das Land des Kunden. Der Standardwert beträgt 1 für Österreich.

Anhang II – USt -Prozentsatz

Eingabe des auf dem (Erfolgs-)Konto gültigen USt-Prozentsatzes. Bei nicht steuerführenden Konten (USt-Code 0) ist 0 anzugeben. Bei Konten mit Vorsteuerverankerung (USt-Code 1) kann der USt-Prozentsatz wahlweise angegeben werden, bei MWSt bzw. Erwerbsteuer (USt-Code 2 bzw. 3) muss der gültige USt-Prozentsatz angegeben werden.



Gültige Steuersätze für Österreich:

USt-Prozentsatz	Bezeichnung	USt-Code	Anzeige im Programm
20	Normalsteuersatz	jeder	M20; V20
10	Ermäßigter Steuersatz	jeder	M10; V10
13	Ermäßigter Steuersatz	jeder	M13; V13
1	Export	2	M01
2	Innergemeinschaftliche Lieferung in ein EU-Land	2	M02
3	Innergemeinschaftliche Dienstleistung in ein EU-Land (in ZM)	2	M03
98	Einfuhrumsatzsteuer (EUSt KZ 083/061 - s. Sondercode 23)	4	
6	Direkte Vorsteuer (nur auf VSt-Pflichtsammelkonto zulässig)	6	V*
19	Zollausschlussgebiet ab 1.7.2007	jeder	M19; V19
16	Zollausschlussgebiet bis 30.6.2007	Jeder	M16; V16
7	Zusatzsteuer pauschalierter Landwirt	jeder	M07; V07
12	Weinumsätze	jeder	M12; V12

HINWEIS

Bei nicht ganzzahligen Steuersätzen (z.B: 19,6 %) ist der Steuersatz mit dem Buchhalter abzusprechen.

Gültige Steuersätze für ausl. USt-Länder

Land	Bezeichnung	USt-Code	USt-Prozentsatz	Anzeige im Programm
Deutschland	19% Normalsteuersatz	Jeder	19	M19; V19
	7% Ermäßigter Steuersatz	Jeder	7	M07; V07
Schweiz	8,1% Normalsteuersatz	Jeder	81	M81; V81
	2,6% Ermäßigter Steuersatz	Jeder	26	M26; V26
	3,8% Ermäßigter Steuersatz	Jeder	38	M38; V38
Italien	22% Normalsteuersatz	Jeder	22	M22; V22
	10% Ermäßigter Steuersatz	Jeder	10	M10; V10
	5% Ermäßigter Steuersatz	Jeder	5	M05; V05
	4% Ermäßigter Steuersatz	Jeder	4	M04; V04
Ungarn	27% Normalsteuersatz	Jeder	27	M27; V27



	18% Ermäßigter Steuersatz	Jeder	18	M18; V18
	5% Ermäßigter Steuersatz	Jeder	5	M05; V05
Tschechien	21% Normalsteuersatz	Jeder	21	M21; V21
	15% Ermäßigter Steuersatz	Jeder	15	M15; V15
	10% Ermäßigter Steuersatz	Jeder	10	M10; V10

HINWEIS

Dies ist nur eine kleine Auflistung der möglichen Steuersätze. Es können natürlich auch für andere USt-Länder die geltenden USt-Sätze importiert werden.

Anhang III – Kontenart

Standardkontenzuordnung des Kontenplans lt. neuem ÖKR-Schema zur Kontenart.

Beim Listenform Import kann „Konten laut ÖKR-Schema anlegen“ angehakt werden. Ist dieses Feld aktiviert, ist die Kontenart beim Import mittels Listenform kein Pflichtfeld. Die Kontenart wird automatisch laut ÖKR-Schema aufgrund der Kontonummer definiert.

Art	Bedeutung	Nummer	Art	Bedeutung	Nummer
1	Anlagekonto	1 - 999	2	Bestandskonto	1000 - 3999 9000 - 9999
3	Aufwandskonto	5000 - 7999	4	Ertragskonto	4000 - 4999 8000 - 8999
5	Debitor I	20000 - 29999 200000 - 299999	6	Debitor II	40000 - 49999 400000 - 499999
7	Kreditor I	30000 - 39999 300000 - 399999	8	Kreditor II	50000 - 59999 500000 - 599999
9	Debitor III	60000 - 69999 600000 - 699999	10	Debitor IV	80000 - 89999 800000 - 899999
11	Kreditor III	70000 - 79999 700000 - 799999	12	Kreditor IV	90000 - 99999 900000 - 999999

Anhang IV – ISO-Codes (Währung)

Nachfolgend sind die ISO-Codes angeführt.

Währungen

ISO-Code	Währung	ISO-Code	Währung
----------	---------	----------	---------



AFN	Afghani	EGP	Ägyptisches Pfund
DZD	Algerische Dinar	ARS	Argentinische Peso
AWG	Aruba Florin	AZN	Aserbaidtschan-Manat
AUD	Australische Dollar	BSD	Bahama-Dollar
BHD	Bahrain-Dinar	THB	Baht
PAB	Balboa	BBD	Barbados-Dollar
BYN	Belarus-Rubel	BEF	Belgische Franc
BZD	Belize-Dollar	BMD	Bermuda-Dollar
ETB	Birr	BTC	Bitcoin
VEB	Bolívar	BOB	Boliviano
BAD	Bosnisch-herzegowinische Dinar	BND	Brunei-Dollar
BIF	Burundi-Franc	GHC	Cedi
XAF/XOF	CFA-Franc	XPF	CFP-Franc
CLP	Chilenische Peso	NIO	Córdoba
CRC	Costa-Rica-Colón	GMD	Dalasi
DKK	Dänische Krone	MKD	Denar
DEM	Deutsche Mark	AED	Dirham
STD	Dobra	DOP	Dominikanische Peso
VND	Dong	GRD	Drachmen
AMD	Dram	DJF	Dschibuti-Franc
XEU	Ecu	SVC	El-Salvador-Colón
SZL	Emalangen	PTE	Escudo
EEK	Estnische Krone	EUR	Euro
FKP	Falkland-Pfund	FJD	Fidschi-Dollar
FIM	Finnmark	HUF	Forint
FRF	Französische Franc	GIP	Gibraltar-Pfund
HTG	Gourde	UAH	Griwna
PYG	Guarani	GGP	Guernsey-Pfund
GNF	Guinea-Franc	GYD	Guyana-Dollar
NLG	Holländische Gulden	HKD	Hongkong-Dollar
INR	Indische Rupien	IDR	Indonesische Rupiah
IQD	Irak-Dinar	IEP	Irishes Pfund
ISK	Isländische Krone	IMP	Isle of Man-Pfund
ITL	Italienische Lire	JMD	Jamaika-Dollar
YER	Jemen-Rial	JEP	Jersey-Pfund
JOD	Jordan-Dinar	YUM	Jugoslawische Dinar
KYD	Kaiman-Dollar	CAD	Kanadische Dollar
CVE	Kap-Verde-Escudo	QAR	Katar-Riyal
KES	Kenia-Schilling	PGK	Kina
LAK	Kip	KGS	Kirgisistan-Som



COP	Kolumbianische Peso	KMF	Komoren-Franc
CUP	Kubanische Peso	HRK	Kuna
KWD	Kuwait Dinar	AON	Kwanza
MMK	Kyat	GEL	Lari
LVL	Lati	ALL	Lek
HNL	Lempira	SLL	Leone
BGN	Lew	LBP	Libanesisches Pfund
LRD	Liberianische Dollar	LYD	Libysche Dinar
LTL	Litai	LUF	Luxemburgische Franc
MGF	Madagaskar-Franc	MWK	Malawi-Kwacha
MYR	Malaysische Ringgit	LSL	Maloti
MTL	Maltesische Lira	MAD	Marokkanische Dirham
MUR	Mauritius-Rupien	MZM	Metical
MXN	Moldau-Leu	NGN	Naira
ERN	Nakfa	NAD	Namibischer Dollar
NPR	Nepalesische Rupie	ILS	Neue Schekalim
PEN	Neue Sol	TWD	Neue Taiwan-Dollar
ZRN	Neue Zaïre	NZD	Neuseeland-Dollar
BTN	Ngultrum	ANG	Niederländische-Antillen-Gulden
KPW	Nordkoreanische Won	NOK	Norwegische Krone
ATS	Österreichische Schillinge	XCD	Ostkaribische Dollar
MRO	Ouguiya	TOP	Pa'anga
PKR	Pakistanische Rupie	MOP	Pataca
ESP	Spanische Peseten	GBP	Pfund Sterling
PHP	Philippinische Peso	BWP	Pula
GTQ	Quetzal	BRL	Real
CNY	Renminbi Yuan	IRR	Rial
OMR	Rial Omani	KHR	Riel
RWF	Ruanda-Franc	MVR	Rufiyaa
ROL	Rumänische Leu	RON	Rumänische Leu (Neu)
RUB	Russische Rubel	SBD	Salomonen-Dollar
ZMK	Sambische Kwacha	SAR	Saudi Riyal
SEK	Schwedische Krone	CHF	Schweizer Franken
RSD	Serbische Dinar	SCR	Seychellen-Rupie
ZWD	Simbabwe-Dollar	SGD	Singapur-Dollar
SKK	Slowakische Krone	SOS	Somalia-Schilling
LKR	Sri-Lanka-Rupie	SHP	St. Helena Pfund
ECS	Sucre	ZAR	Südafrikanische Rand
SDD	Sudanesisches Pfund	KRW	Südkoreanische Won
SRG	Suriname-Gulden	SYR	Syrisches Pfund
TJR	Tadschikistan-Rubel	BDT	Taka



WST	Tala	TZS	Tansania-Schilling
KZT	Tenge	SIT	Tolar
TTD	Trinidad und Tobago Dollar	CZK	Tschechische Krone
MNT	Tugrik	TND	Tunesische Dinar
TRL	Türkische Lira	TRY	Türkische Lira (Neu)
TMM	Turkmenistan-Manat	UGX	Uganda-Schilling
UYU	Uruguayische Peso	UZS	Usbekistan-Sum
USD	US-Dollar	VUV	Vatu
JPY	Yen	PLN	Zloty
CYP	Zypern-Pfund		

Vormalige EU-Währungen

ISO-Code	Währung	ISO-Code	Währung
ATS	Österreichischer Schilling	FRF	Französische Franc
BEF	Belgische Franc	IEP	Irishes Pfund
DEM	Deutsche Mark	ITL	Italienische Lira
ESP	Spanische Peseten	LUF	Luxemburgische Franc
FIM	Finnische Mark	NLG	Holländische Gulden
GRD	Griechische Drachme	PTE	Portugiesische Escudos

Anhang V – PLZ – Länderkennzeichen

Das PLZ-Länderkennzeichen wird unter anderem für die Meldung zum grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr bei Personenkonten benötigt.

Land	Kz.	Land	Kz.	Land	Kz.	Land	Kz.
Österreich	A	Afghanistan	AFG	Ägypten	ET	Albanien	AL
Algerien	DZ	Amerik. Jungferninseln	VI	Amerikanisch-Samoa	AS	Andorra	AND
Angola	ANG	Anguilla	AI	Antigua und Barbuda	AG	Äquatorialguinea	GQ
Argentinien	RA	Armenien	AM	Aruba	AW	Aserbaidshan	AZ
Äthiopien	ETH	Australien	AUS	Bahamas	BS	Bahrain	BRN
Bangladesch	BD	Barbados	BDS	Belarus	BY	Belgien	B
Belize	BH	Benin	BJ	Bermudas	BM	Bhutan	BT



Bolivien	BOL	Bosnien und Herzegowina	BIH	Botsuana	RB	Bouvet Inseln	BV
Brasilien	BR	Britische Jungferninseln	VG	Britisch-Indischer Ozean	IO	Brunei Darussalam	BRU
Bulgarien	BG	Burkina Faso	BF	Burundi	BI	Chile	RCH
China	CN	Cookinseln	CK	Costa Rica	CR	Côte d'Ivoire	CI
Dänemark	DK	Demokratische Volksrepublik Korea	KP	Deutschland	D	Dominica	WD
Dominikanische Republik	DOM	Dschibuti	DJ	Ecuador	EC	El Salvador	ES
Eritrea	ER	Estland	EST	Falklandinseln	FK	Färöer	FR
Fidschi	FJI	Finnland	FIN	Frankreich	F	Französisch Süd-Territorium	TF
Französisch-Guayana	GF	Französisch-Polynesien	PF	Gabun	GA	Gambia	WAG
Georgien	GE	Ghana	GH	Gibraltar	GBZ	Grenada	WG
Griechenland	GR	Grönland	GL	Großbritannien	GB	Guadeloupe	GP
Guam	GU	Guatemala	GCA	Guernsey	GG	Guinea	GN
Guinea-Bissau	GW	Guyana	GUY	Haiti	RH	Heard und McDonalds-Inseln	HM
Honduras	HN	Hongkong	HK	Indien	IND	Indonesien	RI
Irak	IRQ	Iran	IR	Irland	IRL	Island	IS
Isle of man	IM	Israel	IL	Italien	I	Jamaika	JA
Japan	J	Jemen	YE	Jersey	JE	Jordanien	JOR
Jugoslawien	YU	Kaimaninseln	KY	Kambodscha	K	Kamerun	CM
Kanada	CDN	Kap Verde	CV	Kasachstan	KZ	Katar	Q
Kenia	EAK	Kirgisistan	KS	Kiribati	KI	Kokosinseln	CC
Kolumbien	CO	Komoren	KM	Kongo	CD	Kosovo	XK
Kroatien	HR	Kuba	C	Kuwait	KWT	Laos	LAO
Lesotho	LS	Lettland	LV	Libanon	RL	Liberia	LR
Libyen	LY	Liechtenstein	FL	Litauen	LT	Luxemburg	L
Macau	MO	Madagaskar	RM	Malawi	MW	Malaysia	MAL
Malediven	MV	Mali	RMM	Malta	M	Marokko	MA
Marshallinseln	MH	Martinique	MQ	Mauretanien	RIM	Mauritius	MS
Mayotte	YT	Mazedonien	MK	Mexiko	MEX	Mikronesien	FM
Monaco	MC	Mongolei	MGL	Montenegro	ME	Montserrat	MS
Mosambik	MOC	Myanmar	MYA	Namibia	NAM	Nauru	NR



Nepal	NP	Neukaledonien	NC	Neuseeland	NZ	Nicaragua	NIC
Niederlande	NL	Niederl. Antillen	NA	Niger	RN	Nigeria	WAN
Niue	NU	Nördliche Marianen	MP	Norfolkinsel	NF	Norwegen	N
Oman	OM	Österreich	A	Osttimor	TL	Pakistan	PK
Palästina	PS	Palau	PW	Panama	PA	Papua-Neuguinea	PG
Paraguay	PY	Peru	PE	Philippinen	RP	Pitcairnseln	PN
Polen	PL	Portugal	P	Puerto Rico	PR	Republik China	RC
Republik Kongo	RCB	Republik Korea	ROK	Republik Moldau	MD	Reunion	RE
Ruanda	RWA	Rumänien	RO	Russische Föderation	RUS	Salomonen	SB
Sambia	Z	Samoa	WS	San Marino	RSM	São Tomé und Príncipe	ST
Saudi-Arabien	KSA	Schweden	S	Schweiz	CH	Senegal	SN
Serbien	RS	Serbien und Montenegro	CS	Seychellen	SY	Sierra Leone	WAL
Simbabwe	ZW	Singapur	SGP	Slowakei	SK	Slowenien	SLO
Somalia	SP	South Georgia and South Sandwich Islands	GB	Spanien	E	Sri Lanka	LK
St. Helena	SH	St. Kitts und Nevis	KN	St. Lucia	WL	St. Pierre Miquelon	PM
St. Vincent u. Grenadinen	WV	Südafrika	ZA	Sudan	SD	Südsudan	SS
Suriname	SME	Svalbard und Jan Mayen	SJ	Swasiland	SD	Syrien	SYR
Tadschikistan	TJ	Taiwan	TA	Tansania	EAT	Thailand	THA
Togo	RT	Tokelau	TK	Tonga	TO	Trinidad und Tobago	TT
Tschad	TD	Tschechische Republik	CZ	Tunesien	TN	Türkei	TR
Turkmenistan	TM	Turks- und Caicosinseln	TC	Tuvalu	TV	Uganda	EAU
Ukraine	UA	Ungarn	H	Uruguay	ROU	Usbekistan	UZ
Vanuatu	VU	Vatikanstadt	V	Venezuela	YV	VA Emirate	UAE
Vereinigte Staaten	USA	Vereinigte Staaten (Überseeinseln)	USA	Vietnam	VN	Wallis und Futuna	WF



Weihnachtsinsel	CX	Westsahara	EH	Zentralafri k. Republik	RCA	Zypern	CY
-----------------	----	------------	----	----------------------------	-----	--------	----

Anhang VI – Dienstleistungsnummer

Nummer der Dienstleistungen lt. Statistik Austria:

Nr.	Dienstleistung	Nr.	Dienstleistung	Nr.	Dienstleistung
2070	Seetransportleistungen Personenbeförderung	2531	Prämienzahlungen an Pensionskassen	2790	DL der Forsch. u. Entwicklung
2080	Seetransportleistungen Güterbeförderung	2532	Leistungszahlungen von Pensionskassen	2800	Architektur-, Ingenieur- und übrige techn. Dienstleistungen
2090	Seetransportleistungen Hilfs- und Nebentätigkeiten	2541	Prämienzahlungen für LV und Pensionsfonds	2801	Architekturleistungen
2110	Lufttransportleistungen Personenbeförderung	2542	Schadenszahlungen für LV und Pensionsfonds	2802	Ingenieurleistungen
2120	Lufttransportleistungen Güterbeförderung	2551	Prämienzahlungen für Frachtversicherungen	2803	Wissenschaftliche und andere technische Dienstleistungen
2130	Lufttransportleistungen Hilfs- und Nebentätigkeiten	2552	Schadenszahlungen für Frachtversicherungen	2820	Abfallbehandlung und Reinigungsdienste
2180	Raumtransportleistungen	2561	Prämienzahlungen für Sonstige Direktversicherungen	2830	Dienstleistungen in Landwirtschaft, Bergbau und sonstige Vor-Ort-Bearbeitung
2200	Eisenbahntransportleistungen, Personenbeförderung	2562	Schadenszahlungen für Sonstige Direktversicherungen	2831	Dienstleistungen in Land-, Forstwirtschaft und Fischerei
2210	Eisenbahntransportleistungen, Güterbeförderung	2571	Prämienzahlungen für standardisierte Garantien	2832	Dienstleistungen im Bergbau und in der Öl- und Gasgewinnung
2220	Eisenbahntransportleistungen, Hilfs- und Nebentätigkeiten	2572	Leistungszahlungen aus standardisierten Garantien	2840	Übrige unternehmensbezogene Dienstleistungen
2240	Straßentransportleistungen, Personenbeförderung	2580	Versicherungsnebenleistungen	2850	Leistungen zwischen verbundenen Unternehmen
2250	Straßentransportleistungen, Güterbeförderung	2600	Finanzdienstleistungen	2880	Audiovisuelle und verwandte Dienstleistungen
2260	Straßentransportleistungen, Hilfs- und Nebentätigkeiten	2601	Gebühren für Wertpapierleihe und Goldleihe	2889	Dienstleistungen von Nachrichtenagenturen
2280	Transportleistungen der Binnenschifffahrt, Personenbeförderung	2602	Brutto- Transaktionsvolumen aus dem Verkauf von Wertpapieren an ausländische Geschäftspartner	2890	Sonstige Informationsdienstleistungen

2290	Transportleistungen der Binnenschifffahrt, Güterbeförderung	2603	Brutto-Transaktionsvolumen aus dem Kauf von Wertpapieren von ausländischen Geschäftspartnern	2891	Franchisen und ähnl. Rechte
2300	Transportleistungen der Binnenschifffahrt, Hilfs- und Nebentätigkeiten	2620	Computer-Software	2892	Sonstige Patente und Lizenzen (Nutzung)
2310	Transport in Rohrleitungen und Elektrizitätsübertragung	2630	EDV-Dienstleistungen	2893	Kauf und Verkauf von Patenten und Lizenzen
2320	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeit für den Verkehr	2640	Lizenzen Vertrieb / Reproduktion Computersoftware	2894	Sonstige Leistungen der Forschung und Entwicklung
2321	Pauschalreisen	2650	Lizenzen für Nutzung der Ergebnisse von Forschung und Entwicklung	2895	Bildungsdienstleistungen
2330	Transport in Rohrleitungen	2660	Lizenzen für die Reproduktion und/oder den Vertrieb von audiovisuellen und damit verbundenen künstlerischen Rechten	2896	Gesundheitsdienstleistungen
2340	Elektrizitätsübertragung	2700	Transithandelserträge	2897	Übrige Dienstleistungen für persönliche Zwecke, Kultur und Freizeit
2350	Ausgaben für Dienst- und Geschäftsreisen (exklusive Transport)	2710	Sonstige Handelsleistungen	2898	Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Kulturerbe und der Freizeit
2470	Telekommunikationsleistungen	2720	Operationelles Leasing	2910	Kauf/Verkauf von CO2-Emissionsrechten
2480	Vergütung für Dienstleistungen im Rahmen der Lohnveredelung	2750	Rechtsberatung	2958	Postdienste
2490	Instandhaltungs- und Reparaturleistungen a.n.g.	2760	Wirtschaftsprüfung, Buchführung und Steuerberatung	2959	Kurierdienste
2500	Bauleistungen im Ausland	2770	Unternehmens- und Public-Relations-Beratung	3100	Personalaufwand für Arbeitnehmer/innen, die in Ö keinen Hauptwohnsitz haben
2510	Bauleistungen im Inland	2780	Werbung, Marktforschung und Meinungsumfragen	3790	Laufende Übertragungen

Anhang VII – ZV-Länderkennzeichen

Code	Name	Code	Name
AF	Afghanistan	EG	Ägypten
AL	Albanien	DZ	Algerien
VI	Amerikanische Jungferninseln	AS	Amerikanisch-Samoa
AD	Andorra	AO	Angola
AI	Anguilla	AG	Antigua und Barbuda
GQ	Äquatorialguinea	AR	Argentinien
AM	Armenien	AW	Aruba
AZ	Aserbaidzhan	ET	Äthiopien
AU	Australien	BS	Bahamas
BH	Bahrain	BD	Bangladesch
BB	Barbados	BY	Belarus
BE	Belgien	BZ	Belize
BJ	Benin	BM	Bermudas
BT	Bhutan	BO	Bolivien
BA	Bosnien und Herzegowina	BW	Botsuana
BV	Bouvet Inseln	BR	Brasilien
VG	Britische Jungferninseln	IO	Britisch-Indischer Ozean
BN	Brunei Darussalam	BG	Bulgarien
BF	Burkina Faso	BI	Burundi
CL	Chile	CN	China
CK	Cookinseln	CR	Costa Rica
CI	Côte d'Ivoire	DK	Dänemark
KP	Demokratische Volksrepublik Korea	DE	Deutschland
DM	Dominica	DO	Dominikanische Republik
DJ	Dschibuti	EC	Ecuador
SV	El Salvador	ER	Eritrea
EE	Estland	FK	Falklandinseln
FO	Färöer	FJ	Fidschi
FI	Finnland	FR	Frankreich
TF	Französisch Süd-Territorium	GF	Französisch-Guayana
PF	Französisch-Polynesien	GA	Gabun
GM	Gambia	GE	Georgien
GH	Ghana	GI	Gibraltar
GD	Grenada	GR	Griechenland



GL	Grönland	GB	Großbritannien
GP	Guadeloupe	GU	Guam
GT	Guatemala	GG	Guernsey
GN	Guinea	GW	Guinea-Bissau
GY	Guyana	HT	Haiti
HM	Heard und McDonalds-Inseln	HN	Honduras
HK	Hongkong	IN	Indien
ID	Indonesien	IQ	Irak
IR	Iran	IE	Irland
IS	Island	IM	Isle of man
IL	Israel	IT	Italien
JM	Jamaika	JP	Japan
YE	Yemen	JE	Jersey
JO	Jordanien	YU	Jugoslawien
KY	Kaimaninseln	KH	Kambodscha
CM	Kamerun	CA	Kanada
CV	Kap Verde	KZ	Kasachstan
QA	Katar	KE	Kenia
KG	Kirgisistan	KI	Kiribati
CC	Kokosinseln	CO	Kolumbien
KM	Komoren	CG	Kongo
XK	Kosovo	HR	Kroatien
CU	Kuba	KW	Kuwait
LA	Laos	LS	Lesotho
LV	Lettland	LB	Libanon
LR	Liberia	LY	Libyen
LI	Liechtenstein	LT	Litauen
LU	Luxemburg	MO	Macau
MG	Madagaskar	MW	Malawi
MY	Malaysia	MV	Malediven
ML	Mali	MT	Malta
MA	Marokko	MH	Marshallinseln
MQ	Martinique	MR	Mauretanien
MU	Mauritius	YT	Mayotte
MX	Mexiko	FM	Mikronesien
MC	Monaco	MN	Mongolei
ME	Montenegro	MS	Montserrat
MZ	Mosambik	MM	Myanmar
NA	Namibia	NR	Nauru
NP	Nepal	NC	Neukaledonien

NZ	Neuseeland	NI	Nicaragua
NL	Niederlande	AN	Niederländische Antillen
NE	Niger	NG	Nigeria
NU	Niue	MP	Nördliche Marianen
MK	Nordmazedonien	NF	Norfolkinsel
NO	Norwegen	OM	Oman
AT	Österreich	TL	Osttimor
TP	Osttimor (alt)	PK	Pakistan
PS	Palästina	PW	Palau
PA	Panama	PG	Papua-Neuguinea
PY	Paraguay	PE	Peru
PH	Philippinen	PN	Pitcairninseln
PL	Polen	PT	Portugal
PR	Puerto Rico	RC	Republik China
CD	Republik Kongo	KR	Republik Korea
MD	Republik Moldau	RE	Reunion
RW	Ruanda	RO	Rumänien
RU	Russische Föderation	SB	Salomonen
ZM	Sambia	WS	Samoa
SM	San Marino	ST	São Tomé und Príncipe
SA	Saudi Arabien	SE	Schweden
CH	Schweiz	SN	Senegal
RS	Serbien	CS	Serbien und Montenegro
SC	Seychellen	SL	Sierra Leone
ZW	Simbabwe	SG	Singapur
SK	Slowakei	SI	Slowenien
SO	Somalia	GS	South Georgia und South Sandwich Island
ES	Spanien	LK	Sri Lanka
SH	St. Helena	KN	St. Kitts und Nevis
LC	St. Lucia	PM	St. Pierre und Miquelon
VC	St. Vincent und die Grenadinen	ZA	Südafrika
SD	Sudan	SS	Südsudan
SR	Suriname	SI	Svalbard
SZ	Swasiland	SY	Syrien
TJ	Tadschikistan	TW	Taiwan
TZ	Tansania	TH	Thailand
TG	Togo	TK	Tokelau
TO	Tonga	TT	Trinidad und Toboga
TD	Tschad	CZ	Tschechische Republik



TN	Tunesien	TR	Türkei
TM	Turkmenistan	TC	Turks- und Caicosinseln
TV	Tuvalu	UG	Uganda
UA	Ukraine	HU	Ungarn
UY	Uruguay	UZ	Usbekistan
VU	Vanuatu	VA	Vatikanstadt
VE	Venezuela	AE	Vereinigte Arabische Emirate
US	Vereinigte Staaten	UM	Vereinigte Staaten (Überseeinseln)
VN	Vietnam	WF	Wallis und Futuna
CX	Weihnachtsinsel	EH	Westsahara
CF	Zentral-Afrikanische Republik	CY	Zypern